

An unsere Kunden

Brixen, am 05.02.2024

VORDRUCK OT/23 – JAHR 2024

Dott. Manfred Psailer
Dott. Oliver Geier
Dott. Norman Damiani

Dott. Lukas Achammer
Dott. Sonja Gasteiger

Dott. Miriam Stockner
Dott. Dominik Spiess

www.pg-partner.it
info@pg-partner.it

Brixen / Bressanone
Julius-Durst-Straße 6
Via Julius Durst 6
Tel. +39 0472 274 000
Fax +39 0472 274 050

Toblach / Dobbiaco
St.-Johannes-Str. 23a
Viale S. Giovanni 23a
Tel. +39 0474 976 097
Fax +39 0474 976 986

Mailand / Milano
Meeting room
Piazza Castello 26

MwSt.-Nr. & Steuernr.
Partita IVA & Cod. fisc.
IT 02249530219

Sehr geehrter Kunde,

mit gegenwärtigem Rundschreiben möchten wir Sie über dem Vordruck OT/Jahr 24 informieren.

Mit diesem Formular können Unternehmen, welche im Jahre **2023** bestimmte Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz getroffen haben, beim INAIL um einen reduzierten Prämiensatz für das **Jahr 2024** anzusuchen.

In den ersten zwei Jahren nach Eröffnung der territorialen INAIL-Versicherungsposition (PAT) wird die Ermäßigung zu einem festen Satz von 8 % angewandt. Nach diesen ersten beiden Jahren wird die Ermäßigung im Verhältnis zur Zahl der Arbeitnehmer festgelegt.

Im Vordruck OT/24 wird jeder Maßnahme eine bestimmte Punktezahl zugewiesen, die umso höher ist, je größer die erreichte Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist. Damit die Firma die Reduzierung erhält, muss eine **Mindestpunktezahl** (100 Punkte) erreicht werden. Für die durchgeführten Maßnahmen muss der Betrieb eine **entsprechende Dokumentation** vorweisen können, da das INAIL Kontrollen durchführt. Die Dokumentation muss gemeinsam mit dem Antrag eingereicht werden, ansonsten wird derselbe nicht angenommen.

Die wesentlich notwendigen **Grundvoraussetzungen für die Genehmigung der Reduzierung** sind folgende:

- es wird vorausgesetzt, dass der Betrieb mit den arbeitsrechtlichen Bestimmungen auf dem Gebiet der Arbeitsunfallvorbeugung und der Hygiene am Arbeitsplatz in Ordnung ist;

- der Betrieb muss seine Beitrags- und Versicherungspflichten erfüllt haben (man benötigt ein positives DURC);
- Unternehmen, welche in laufende gerichtliche oder verwaltungsrechtliche Verfahren verwickelt sind, können zum jetzigen Zeitpunkt um die Reduzierung ansuchen; im Falle eines negativen Ausgangs des Verfahrens müssen alle genehmigten Begünstigungen zurückbezahlt werden (zudem wird eine Strafe verhängt);
- die auf dem Formular angegebenen Maßnahmen müssen Verbesserungen betreffen, welche über den vom Gesetz vorgesehenen Mindeststandard hinausgehen.

Die Reduzierungssätze sind abhängig von der **Anzahl der Arbeitnehmer pro Jahr** und sehen folgendermaßen aus:

- 28% für Unternehmen mit bis zu 10 Arbeitnehmern;
- 18% für Unternehmen mit 10,01 bis 50 Arbeitnehmern;
- 10% für Unternehmen mit 50,01 bis 200 Arbeitnehmern;
- 5% für Unternehmen mit über 200 Arbeitnehmern.

Aufgrund der jeweiligen Prämienklasse und der Anzahl der Arbeitnehmer bleibt es jedem Unternehmen überlassen, das Gesuch zu stellen (und sich somit dem Risiko von entsprechenden Kontrollen durch das INAIL auszusetzen). Grundsätzlich gilt, dass sich bei einem geringen INAIL-Risiko (z.B. Büroarbeit) die Anwendung der Reduzierung nicht auszahlt.

Für eine eventuelle Beratung beim Ausfüllen des Formulars bitten wir Sie, sich an Ihren **Sicherheitsexperten** zu wenden, da es sich um sehr technische Materien handelt.

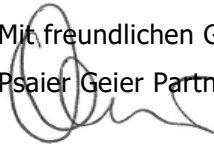
Im Vergleich zum Formular des Vorjahres haben sich einige kleine Änderungen ergeben; wir ersuchen Sie deshalb, unbedingt den aktuellen Vordruck OT/24, welches Sie im Anhang finden, zu benutzen.

Damit wir das Gesuch rechtzeitig für Sie beim INAIL bis zum 29.02.2024 telematisch einreichen können, ersuchen wir Sie, uns das ausgefüllte und unterschriebene Formular

bis innerhalb **19.02.2024** mittels Mail an Ihren Lohnsachbearbeiter zukommen zu lassen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Psaier Geier Partner



ANTRAGSFORMULAR
für die Senkung des Durchschnittssatzes für Verhütungsmaßnahmen
JAH 2024

Beispielformular zu Informationszwecken. Der Antrag auf Ermäßigung muss über den entsprechenden Online-Dienst eingereicht werden.

ALLGEMEINES INFORMATIONSBLATT

Unternehmensbezeichnung oder Firmenname:

Firmencode:

Geschäftssitz-Code:

Hauptsitz

Adresse:

Stadt:

PLZ:

P.A.T.-NR.:

INPS-Nummer

Der Unterzeichner _____, geboren in
_____, am _____, in seiner Funktion als
_____ des oben genannten Unternehmens,

BEANTRAGT

die Senkung des Durchschnittstarifs gemäß Artikel 23 bezüglich der Modalitäten für die Anwendung der Versicherungsprämientarife, die durch interministeriellen Erlass vom 27. Februar 2019 genehmigt wurden.

Zu diesem Zweck und unter Anerkennung der Tatsache, dass gemäß Artikel 76 des Präsidialerlasses 445/2000 unwahrheitsgemäße Erklärungen, Urkundenfälschung oder die Verwendung falscher Urkunden nach dem Strafgesetzbuch und den einschlägigen Sondergesetzen strafbar sind und dass die Ermäßigung aufgehoben wird, wenn die Ermäßigungsentscheidung auf der Grundlage unwahrer Erklärungen getroffen wurde,

ERKLÄRT DER ANTRAGSTELLER,

1. sich darüber bewusst zu sein, dass die Gewährung der Leistung von der Überprüfung der Beitrags- und Versicherungspflicht abhängig ist
2. dass an den in diesem Antrag genannten Arbeitsplätzen:
 - ✓ die Vorschriften bezüglich der Unfallverhütung und Hygiene am Arbeitsplatz eingehalten werden.
 - ✓ und dass im vergangenen Kalenderjahr die folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz durchgeführt wurden.

A	VERHÜTUNG TÖDLICHER UNFÄLLE (NICHT IM STRASSENVERKEHR)	Punkte
A-1	ENGE RÄUME UND/ODER MUTMASSLICH VERSCHMUTZTE UMGEBUNGEN	
Für die Zwecke dieses Abschnitts bezeichnet der Begriff „enge Räume und/oder mutmaßlich verschmutzte Umgebungen“ Räumlichkeiten, die in den Anwendungsbereich des Präsidialerlasses 177/2011 fallen (d. h. Umgebungen im Sinne der Artikel 66 und 121 des Gesetzesdekrets 81/2008 und Umgebungen im Sinne von Anhang IV Punkt 3 desselben Dekrets).		
A-1.1 (P)	<p>Das Unternehmen hat Systeme zur Erkennung und Analyse des Sauerstoffgehalts und der Konzentration von giftigen, explosiven und erstickenden Gasen erworben und fest installiert, die an festen Standorten in geschlossenen Räumen und/oder mutmaßlich verschmutzten Umgebungen installiert sind.</p> <p>Hinweise: Für die Durchführung der Maßnahme müssen die Systeme im Jahr 2023 oder in den drei vorangegangenen Jahren angeschafft und im Jahr 2023 eingesetzt worden sein. Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter den Hauptgruppen 2, 3 und 6 sowie der Gruppe 0400 eingestuft sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung unterzeichnet, mit folgenden Angaben: <ol style="list-style-type: none"> a. Produktionszyklus des Unternehmens b. Art der Tätigkeit/Arbeitsphase, die in engen Räumen und/oder mutmaßlich verschmutzten Umgebungen erfolgt c. Beschreibung der erworbenen Systeme 2. Kaufrechnung für Systeme, die im Jahr 2023 oder in den letzten 3 Jahren ausgestellt wurde 3. Dokumentarischer Nachweis der Systemnutzung im Jahr 2023. 	80
A-1.2 (P)	<p>Das Unternehmen hat Geräte für die Ortung von technischen Versorgungsnetzen, unterirdischen Versorgungsleitungen und Anlagen angeschafft.</p> <p>Hinweise: Für die Durchführung der Maßnahme muss das Unternehmen über Systeme verfügen, die in der Lage sind, metallische und nicht-metallische Rohre, Tanks, Stromkabel und andere Arten von stromführenden Leitungen usw. aufzuspüren oder zu lokalisieren, die an der Oberfläche nicht sichtbar sind und deren Beschädigung zu gefährlichen Situationen bei Ausgrabungsarbeiten oder beim Zugang zu unterirdischen Bereichen mit dem möglichen Vorhandensein von Technologienetzen führen könnte. Die Systeme müssen im Jahr 2023 oder in den drei vorangegangenen Jahren angeschafft und im Jahr 2023 genutzt worden sein.</p> <p>Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter der Hauptgruppen 3 eingestuft sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung unterzeichnet, mit folgenden Angaben: <ol style="list-style-type: none"> a. Produktionszyklus des Unternehmens b. Art der durchgeführten Tätigkeit/Arbeitsphase, die Erdarbeiten oder den Zugang zu unterirdischen Bereichen beinhaltet c. Beschreibung der angeschafften Geräte 2. Kaufrechnung für Geräte, die im Jahr 2023 oder in den letzten 3 Jahren ausgestellt wurde 3. Dokumentarischer Nachweis der Gerätenutzung im Jahr 2023. 	70
A-1.3	Das Unternehmen hat ein oder mehrere Systeme für die einfache und sichere Rettung von Personal erworben, das in geschlossenen Räumen und/oder mutmaßlich verschmutzten Umgebungen arbeitet.	70

	<p>Hinweise: Für die Durchführung der Maßnahme muss das Unternehmen im Jahr 2023 ein oder mehrere Bergungssysteme angeschafft haben; im Falle der vertikalen Bergung für den Ab- und Aufstieg des Arbeitnehmers müssen die Systeme aus einer Anschlagvorrichtung und dem entsprechenden Auffangsystem bestehen. Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter den Hauptgruppen 2, 3 und 6 sowie der Gruppe 0400 eingestuft sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung unterzeichnet, mit folgenden Angaben: <ol style="list-style-type: none"> a. Produktionszyklus des Unternehmens b. Art der Tätigkeit/Arbeitsphase, die in engen Räumen und/oder mutmaßlich verschmutzten Umgebungen erfolgt c. Beschreibung der erworbenen Systeme 2. Kaufrechnung für die Systeme aus dem Jahr 2023. 	
<p>A-1.4</p>	<p>Das Unternehmen führte Schulungen im Bereich der engen Räume und/oder mutmaßlich verschmutzten Umgebungen sowie Schulungen zu Rettungs- und Bergungsmaßnahmen durch.</p> <p>Hinweise: Die Ausbildungs- und Schulungsmaßnahme muss mindestens 8 Stunden dauern, wovon mindestens 4 Stunden auf die Ausbildung in der Rettung und Bergung aus engen Räumen entfallen müssen. Die Schulung muss mittels einer physischen Simulation durchgeführt werden, die Arbeitsschritte, Gefahrensituationen und Bewegungsmuster in engen Räumen und/oder mutmaßlich verschmutzten Umgebungen wiedergibt. Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter den Hauptgruppen 2, 3 und 6 sowie der Gruppe 0400 eingestuft sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zum Zeitpunkt der Antragstellung datierte und unterzeichnete Kurzbeschreibung, aus der die Art der Tätigkeit/des Arbeitsschritts hervorgeht, die/der in den engen Räumen und/oder mutmaßlich verschmutzten Umgebungen durchgeführt wird 2. Beschreibung des Schulungsvorhabens mit Angabe der engen Räume oder des Simulationsmodus, der bei der Schulungsmaßnahme zum Einsatz kommt 3. Im Jahr 2023 unterzeichnete Anwesenheitslisten von Arbeitnehmern, die an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben 4. In der Schulung verwendetes Lehrmaterial 	<p>70</p>
<p>A-1.5 (P)</p>	<p>Das Unternehmen hat Geräte und/oder Roboter angeschafft, um die Anwesenheit von Menschen in engen Räumen und/oder mutmaßlich verschmutzten Umgebungen zu vermeiden oder zu reduzieren.</p> <p>Hinweise: Die Maßnahme gilt als durchgeführt, wenn das Unternehmen im Jahr 2023 mindestens ein Gerät (z. B. Bohrgeräte, Druckluftkanonen, Waschlanzen oder Düsen, Mischvorrichtungen usw.) oder einen Roboter (z. B. zur Inspektion, Fernreinigung, zum Waschen usw.) angeschafft hat, die geeignet sind, die Anwesenheit von Menschen in mutmaßlich verschmutzten und/oder engen Räumen zu beseitigen oder zu verringern. Unter Roboter sind umprogrammierbare, multifunktionale, automatische Handhabungs-Manipulatoren zu verstehen, die auf drei oder mehr Achsen programmierbar sind und entweder fest an einem Ort installiert oder mobil bzw. transferierbar sind, um Reinigungs-, Wasch- oder andere Aufgaben in engen Räumen auszuführen. Die Geräte und/oder Roboter müssen im Jahr 2023 oder in den drei vorangegangenen Jahren angeschafft und im Jahr 2023 genutzt worden sein. Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter den Hauptgruppen 2, 3 und 6 sowie der Gruppe 0400 eingestuft sind.</p>	<p>80</p>

	<p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung unterzeichnet, mit folgenden Angaben: <ol style="list-style-type: none"> a. Produktionszyklus des Unternehmens b. Art der Tätigkeit/Arbeitsphase, die in engen Räumen und/oder mutmaßlich verschmutzten Umgebungen erfolgt c. Beschreibung der angeschafften Geräte/Roboter d. Beschreibung der Methode, mithilfe derer die Anwesenheit von Menschen in engen Räumen und/oder mutmaßlich verschmutzten Umgebungen verringert oder beseitigt wurde 2. Kaufrechnung für Geräte, die im Jahr 2023 oder in den letzten 3 Jahren ausgestellt wurde 3. Dokumentarischer Nachweis der Gerätenutzung im Jahr 2023. 	
A-2	VERHÜTUNG DES FALLRISIKOS AUS GROSSER HOHE	
A-2.1	<p>Das Unternehmen hat an Gebäuden, über die es rechtlich verfügen kann, feste und dauerhafte Verankerungen angebracht, die dazu bestimmt und ausgelegt sind, einem oder mehreren gleichzeitig verbundenen Arbeitnehmern Platz zu bieten und Komponenten von Absturzsicherungssystemen zu befestigen.</p> <p>Hinweise: Finanziert werden können Verankerungen, die der Norm UNI 11578 entsprechen und sich auf die Kategorien A, C und D dieser Norm beziehen und sich dadurch auszeichnen, dass sie gemäß den Bestimmungen des Rundschreibens des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik Nr. 3 vom 13.02.2015 fest installiert und nicht transportabel sind (Systeme, die dem Arbeitnehmer am Ende der Arbeit nicht folgen, sondern an der Struktur befestigt bleiben, auch wenn einige Komponenten des Systems „abnehmbar“ sind, da sie zum Beispiel an eine Stütze geschraubt sind).</p> <p>Die Verankerungen müssen dauerhaft „am/an“ oder „im/in“ Bauwerk/den baulichen Anlagen angebracht sein, die Teil der Arbeitsstätten sind, über die der Arbeitgeber des antragstellenden Unternehmens rechtlich verfügt.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung unterzeichnet 2. Rechnungen für den Kauf und die Installation von Verankerungen mit Nachweis der Marke und des Modells, die das Jahr 2023 abdecken 3. Erklärung des Arbeitgebers, dass es keine regionalen Regelungen gibt bzw. dass die Maßnahme nicht in den Bereich der durch regionale Regelungen festgelegten Verpflichtung fällt 4. Konformitätserklärung nach UNI 11578. 	80
A-2.2	<p>Das Unternehmen hat feste Leitern für den gelegentlichen Zugang zu erhöhten Arbeitsstationen in oder an Gebäuden, über die es rechtlich verfügt, installiert.</p>	50

	<p>Hinweise: Die Maßnahme bezieht sich auf die Anbringung von fest installierten, fachmännisch hergestellten Leitern für den Zugang zu Orten, an denen ein gelegentlicher Zugang für die Durchführung vorübergehender und kurzfristiger Arbeiten erforderlich ist, mit dem Ziel, das Sicherheitsniveau im Vergleich zu den bestehenden Zugangsbedingungen zu verbessern (z. B. Verzicht auf die Verwendung beweglicher Leitern, Ersatz einer Sprossenleiter durch eine Stufenleiter usw.).</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung unterzeichnet, mit folgenden Elementen: <ol style="list-style-type: none"> a. Beschreibung der Gebäude und Einrichtungen, die von der Maßnahme betroffen sind, und des entsprechenden Zugangs zu den höher gelegenen Arbeitsstationen vor und nach der Maßnahme b. Fotodokumentation und Grundriss vor und nach der Durchführung der Maßnahme c. Angabe der Tätigkeiten, die an der höher gelegenen Arbeitsstation durchgeführt werden sollen, woraus sich der gelegentliche Zugang ableiten lässt 2. Rechnungen für den Bau oder den Kauf sowie den Einbau der fest installierten Treppe, ausgestellt im Jahr 2023. 	
A-3	SICHERHEIT VON MASCHINEN UND TRAKTOREN	
A-3.1	<p>Das Unternehmen hat Schutzvorrichtungen zur automatischen Personenerkennung angeschafft und installiert, die zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen nützlich sind, wie z. B. Näherungsschalter, Bewegungssensoren, Sensormatten und dergleichen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und vom Arbeitgeber spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung unterzeichnet, die das Datenblatt der angeschafften Geräte enthält: 2. Rechnungen für den Kauf und die Installation von Geräten mit Nachweis der Marke und des Modells, die das Jahr 2023 abdecken 	50
A-3.2	<p>Das Unternehmen hat eine oder mehrere Maschinen, die vor dem 21. September 1996 in Verkehr gebracht wurden, durch Maschinen eines ähnlichen Typs ersetzt, die der in Italien durch das Gesetzesdekret 17/2010 umgesetzten Richtlinie 2006/42/EG entsprechen.</p>	80

	<p>Hinweise: Zur Definition des Begriffs „Maschine“ ist anzumerken, dass für die Zwecke dieser Maßnahme der Begriff „Maschinen“ Folgendes bedeutet:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Eine Baugruppe, die mit einem anderen Antriebssystem als der unmittelbaren menschlichen oder tierischen Kraft ausgestattet ist oder ausgestattet werden soll und aus Teilen oder Komponenten besteht, von denen mindestens eine/s beweglich ist und die für eine bestimmte Anwendung fest miteinander verbunden sind b. Eine Baugruppe im Sinne des vorhergehenden Punktes, der lediglich die Elemente der Verbindung mit dem Einsatzort oder der Verbindung mit Energie- und Bewegungsquellen fehlen c. Eine einbaufertige Baugruppe im Sinne der vorstehenden Punkte, die erst nach Montage auf einem Transportmittel oder nach Einbau in ein Gebäude oder Bauwerk funktionsfähig ist d. Baugruppen von Maschinen im Sinne der vorstehenden Punkte oder unvollständige Maschinen im Sinne von Artikel 2 Buchstabe g des Gesetzesdekrets 17/2010, die zur Erzielung des gleichen Ergebnisses so angeordnet sind und betätigt werden, dass sie als Ganzes funktionieren e. Eine Baugruppe von Teilen oder Komponenten, von denen mindestens eine/s beweglich ist, die miteinander verbunden und zum Heben von Gewichten bestimmt sind und deren einzige Energiequelle die direkte menschliche Kraft ist. <p>Auf der Grundlage der obigen Ausführungen ist zu beachten, dass auch Arbeitsmittel, die zum Zeitpunkt der Herstellung oder des Erwerbs durch das Unternehmen nicht als solche im Sinne der geltenden Vorschriften angesehen wurden, unter die frühere Definition von „Maschinen“ fallen können.</p> <p>Ersetzte Maschinen müssen durch Verschrottung entsorgt werden.</p> <p>Maßnahme nicht wählbar in Kombination mit Maßnahme C-1.1</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betriebsanleitung (Bedienungs- und Wartungsheft) der Maschinen oder Fotodokumentation der ersetzten Maschinen und deren Identifikationsdaten 2. Kaufrechnungen oder Leasingverträge für Ersatzmaschinen, die das Jahr 2023 abdecken 3. EG-Konformitätserklärung für die Ersatzmaschinen 4. Belege für die Verschrottung der ersetzten Maschinen im Jahr 2023. 	
<p>A-3.3</p>	<p>Das Unternehmen hat Lockout/Tagout-Verfahren (LOTO) eingeführt, um die Sicherheit des Personals bei der Reinigung, Wartung, Einstellung, Reparatur und Inspektion von Maschinen und anderen Arbeitsmitteln zu gewährleisten.</p> <p>Hinweise: Der Begriff Lockout/Tagout (LOTO) bezieht sich auf spezifische Betriebsverfahren gemäß der OSHA-Norm 29 CFR 1910.147, mit denen sichergestellt werden soll, dass vor der Arbeit an allen Maschinen und anderen Arbeitsmitteln Energiequellen isoliert und gespeicherte Energien so abgeleitet werden, dass die Freisetzung dieser Energien kein unerwartetes Anlaufen oder andere mögliche gefährliche Ereignisse verursachen kann.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betriebliche Lockout/Tagout-Verfahren 2. Dokumentation zum Nachweis der Umsetzung der Verfahren an allen Maschinen und sonstigen Arbeitsmitteln im Jahr 2023. 	<p>70</p>
<p>A-3.4</p>	<p>Das Unternehmen hat zusätzliche Vorrichtungen an seinen selbstfahrenden Arbeitsmaschinen installiert, um die Sicht auf den Arbeitsbereich zu gewährleisten/verbessern.</p>	<p>70</p>

	<p>Hinweise: Für die Durchführung der Maßnahme muss das Unternehmen Geräte erwerben, die aus Hardware und einer möglichen Verwaltungssoftware bestehen, z. B. Kameras mit Monitoren. Es handelt sich um Geräte, die eine indirekte Sicht auf den Arbeitsbereich ermöglichen und an der selbstfahrenden Arbeitsmaschine installiert werden können. Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter der Hauptgruppen 9, der Gruppe 7100 und den Untergruppen 1110 und 1120 eingestuft sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und unterzeichnet spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung, mit folgenden Elementen: <ol style="list-style-type: none"> a. Beschreibung der Betriebstätigkeiten b. Identifizierung der betroffenen Maschinen c. Beschreibung des Sichtfeldes vor und nach der Maßnahme 2. Dokumentation zur Bescheinigung der Eigenschaften der installierten Geräte 3. Rechnungen für den Kauf und die Installation von Geräten aus dem Jahr 2023. 	
<p>A-3.5</p>	<p>Das Unternehmen hat feste Absperrungen angeschafft und installiert, um Fußgängerbereiche und Wege von Arbeitsbereichen zu trennen, die mit dem Betrieb von Maschinen verbunden sind, oder von Bereichen, in denen selbstfahrende Maschinen oder Fahrzeuge verkehren sollen.</p> <p>Hinweise: Um die Maßnahme durchführen zu können, muss das Unternehmen eine Vorrichtung erworben und installiert haben, die eine Barriere darstellt, um sichere Bereiche für den Fußgängerverkehr zu schaffen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und unterzeichnet spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung, mit folgenden Elementen: <ol style="list-style-type: none"> a. Beschreibung der Betriebstätigkeiten b. Identifizierung der betroffenen Arbeitsplätze mit Grundrissen und Fotos 2. Datenblatt der installierten Barrieren 3. Rechnungen für den Kauf und die Installation von Barrieren im Jahr 2023. 	<p>70</p>
<p>A-3.6</p>	<p>Das Unternehmen hat einen oder mehrere seiner land- oder forstwirtschaftlichen Traktoren ohne Überrollschutz (ROPS) und/oder Schutz gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) durch neue Traktoren mit ROPS- und/oder FOPS-Aufbau ersetzt.</p> <p>Hinweise: Die Maßnahme bezieht sich auf den Ersatz eines oder mehrerer unternehmenseigener Traktoren, die vor dem 1. Januar 2000 erstmals in Verkehr gebracht wurden, durch den Kauf neuer, gemäß der EU-Verordnung 167/2013 zugelassener Traktoren. Ersetzte Traktoren, die nach dem 1. Januar 2000 erstmals in Verkehr gebracht werden, müssen bei dem Händler, bei dem der neue Traktor gekauft wurde, umgetauscht werden. Ersetzte Traktoren, die vor dem 1. Januar 2000 zum ersten Mal in Verkehr gebracht wurden, müssen verschrottet werden. Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter den Untergruppen 1110 und 1120 eingestuft sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der Maßnahme, einschließlich des Typs des erworbenen und der ersetzten Traktoren, mit Angabe der Art und Weise, wie der Traktor aus dem Produktionszyklus entfernt wurde, oder der Bescheinigung über die Verschrottung, wenn diese vor dem 1. Januar 2000 erfolgt ist 2. Unterlagen zum Nachweis des Eigentums und des Alters der ersetzten Traktoren 	<p>80</p>

	<ol style="list-style-type: none"> 3. Fotografische Dokumentation der ausgetauschten Traktoren 4. Bescheinigung der Konformität mit dem genehmigten Typ gemäß der EU-Verordnung 167/2013 5. Im Jahr 2023 ausgestellte Rechnungen über den Kauf von Traktoren, aus denen das Modell und das Vorhandensein des Überrollschutzes (ROPS) oder des Schutzes vor herabfallenden Gegenständen (FOPS) hervorgehen. 	
A-4	VORBEUGUNG VON ELEKTRISCHEN GEFAHREN	
A-4.1	<p>Das Unternehmen hat im Laufe des Jahres 2023 eine Thermografie eines oder mehrerer Teile der elektrischen Anlage durchgeführt und entsprechende Abhilfemaßnahmen ergriffen.</p> <p>Hinweise: Der Eingriff bezieht sich auf Anlagenteile wie Schalttafeln, Steuerpulte und Transformatoren. Die thermografische Untersuchung sowie die Interpretation und Auswertung der Messdaten müssen von Personen durchgeführt werden, die nach den Stufen 1 und 2 der Norm UNI EN ISO 9712 zertifiziert sind. Jede Stelle, die einer Thermografie unterzogen wird, müssen Fotos im sichtbaren und infraroten Bereich beigefügt werden.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bericht über die durchgeführte Thermografie, begleitet von Fotografien im sichtbaren und infraroten Bereich, datiert und unterzeichnet im Jahr 2023 von einer Person, die mindestens nach Stufe 2 gemäß UNI EN ISO 9712 zertifiziert ist 2. Für die Person, die die thermografische Untersuchung vor Ort durchgeführt hat: Nachweis des Vor- und Nachnamens und Zertifizierung von mindestens Stufe 1, TT-Methode (Infrarot-Thermografie) gemäß UNI EN ISO 9712 3. Für die Person, die den Thermografie-Bericht verfasst hat: Nachweis des Vor- und Nachnamens und Zertifizierung von mindestens Stufe 2, TT-Methode (Infrarot-Thermografie) gemäß UNI EN ISO 9712. 4. Belege für die Durchführung von Abhilfemaßnahmen (z. B. Rechnungen, Maßnahmenblätter usw.). 	60
A-5	PRÄVENTION VON RISIKEN DURCH INSEKTENSTICHE	
A-5.1 (P)	<p>Das Unternehmen hat ein Programm zur Vorbeugung des Risikos von Hymenopterenstichen eingeführt, das Folgendes umfasst:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Identifizierung von Allergikern oder Risikopatienten durch den zuständigen Arzt anhand eines speziellen Anamnesebogens b. Kennzeichnung von Allergikern oder gefährdeten Arbeitnehmern mithilfe eines Etiketts oder einer Erkennungsmarke c. Verhaltenstraining zur Vermeidung der Gefahr von Hymenopterenstichen d. Bereitstellung von Arzneimitteln zur Selbstmedikation oder von Arzneimitteln, die von geschultem Personal verabreicht werden können e. Information und Schulung zur Selbst- oder Laienverabreichung des Arzneimittels. 	60

	<p>Hinweise: Die Maßnahme zielt darauf ab, die Risiken möglicher allergischer Reaktionen auf Stiche von Hymenopteren (wie Bienen, Wespen usw.) zu verringern, denen Arbeitnehmer, die ihre Tätigkeit im Freien ausüben, ausgesetzt sein können. Der Begriff „Laienpersonal“ bezieht sich auf nichtmedizinisches Personal, das speziell dafür ausgebildet ist, bei solchen Ereignissen einzugreifen.</p> <p>Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter der Hauptgruppe 3 und den Gruppen 1100, 1200 sowie 0400 eingestuft sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Beschreibung der Maßnahme, mit folgenden Elementen: <ol style="list-style-type: none"> a. Vom Unternehmen ausgeübte Tätigkeit, datiert und unterzeichnet zum Zeitpunkt der Antragstellung b. Schulung der Arbeitnehmer über angemessenes Verhalten c. Anamnesen durch den zuständigen Arzt, die im Jahr 2023 oder in den vorangegangenen 3 Jahren bei Arbeitnehmern durchgeführt wurden, mit Angabe der Ergebnisse 2. Belege für Informations- und Schulungsmaßnahmen zur Verabreichung/Selbstverabreichung, die im Jahr 2023 durchgeführt wurden und sich an Allergiker oder gefährdete Arbeitnehmer richten 3. Im Jahr 2023 ausgestellte Rechnungen für den Kauf von Arzneimitteln zur Selbstbehandlung. 	
B	VERKEHRSGEFAHRENVERHÜTUNG	Punkte
B-1	Das Unternehmen hat für alle Mitarbeiter, die während ihrer Arbeit persönlich geführte Kraftfahrzeuge benutzen, ein spezielles theoretisch-praktisches Fahrsicherheitstraining durchgeführt.	60

	<p>Hinweise:</p> <p>Das Fahrsicherheitstraining muss im Jahr 2023 von mindestens 30 Prozent des Personals des Unternehmens, das im Straßenverkehr tätig ist oder anderweitig Firmenfahrzeuge in verschiedenen Funktionen nutzt, besucht worden sein.</p> <p>Für Fahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse von höchstens 35 Doppelzentnern, die zur Güterbeförderung bestimmt sind, und für Fahrzeuge zur Beförderung von bis zu neun Personen muss der Kurs einen theoretischen Teil und einen praktischen Teil zum Fahren auf der Straße oder der Prüfstrecke umfassen.</p> <p>Bei Fahrzeugen mit einer Höchstmasse von mehr als 35 Doppelzentnern, die zur Güterbeförderung bestimmt sind, und bei Fahrzeugen, die zur Beförderung von mehr als neun Personen bestimmt sind, kann die praktische Prüfung auch mit einem Fahrsimulator durchgeführt werden.</p> <p>Was den Inhalt der Kurse anbelangt, so kann ein umfassendes Programm beispielsweise die folgenden Themen umfassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Korrekte Fahrposition b. Gebrauch von Betätigungseinrichtungen c. Grundlagen des Unter- und Übersteuerns d. Korrekte Einstellung der Bahnkurven e. Bremsen und Notbremsung f. Notfallmanöver zum Ausweichen vor Hindernissen g. Kontrolle des Verlusts der Fahrzeugstabilität h. Fahren bei reduzierter Bodenhaftung i. Vergleich des Verhaltens bei An- und Abwesenheit von Sicherheitstechnologien j. Auswirkungen von Lastverlagerungen auf die Fahrzeugdynamik. <p>In Frage kommen Kurse, die neben den oben genannten Themen mindestens folgende Punkte abdecken: korrekte Fahrposition, Grundlagen des Unter- und Übersteuerns, Bremsen und Notbremsung, Notmanöver zum Ausweichen vor Hindernissen.</p> <p>Was die Überprüfung der Kompetenz der Person und/oder der Lehrkräfte betrifft, die die Kurse für sicheres Fahren durchführen, so muss ersichtlich sein, dass diese Personen über mehr als nur grundlegende Erfahrungen im Führen von Kraftfahrzeugen und im Unterrichten im Bereich des sicheren Fahrens verfügen.</p> <p>Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter der Hauptgruppen 9 eingestuft sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Liste der im Jahr 2023 abgehaltenen Fortbildungskurse mit Angabe des Anbieters, datiert auf das Jahr 2023 2. Anwesenheitsliste, datiert 2023 und unterzeichnet von den teilnehmenden Arbeitnehmern 3. Liste der Arbeitnehmer, die im Straßenverkehr beschäftigt oder anderweitig an der Nutzung von Firmenfahrzeugen beteiligt sind 4. Auf das Jahr 2023 datierte und unterzeichnete Liste der vom Unternehmen im selben Jahr eingesetzten Fahrzeuge 5. Zertifikate über den Kursabschluss 6. Bei einer praktischen Prüfung mit Simulatoren: Identifizierung der Elemente des Simulators (z. B. Typ, Marke, Modell) und entsprechende Merkmale (z. B. Fahrposition, Sichtwinkel, Lenkrad, Pedale, Bedienelemente). 	
B-2	Das Unternehmen hat einen Fahrdienst mit Sammeltransportfahrzeugen von zu Hause zur Arbeit angeboten, der die öffentlichen Verkehrsmittel ergänzt hat.	70

	<p>Hinweise: Die Maßnahme stellt eine Alternative zu Maßnahme B-3 dar. Die Maßnahme sieht vor, dass das Unternehmen mithilfe externer Unternehmen einen kollektiven Beförderungsdienst für seine Mitarbeiter für den Heimweg oder zumindest einen ergänzenden Dienst zu den öffentlichen Verkehrsmitteln für den so genannten letzten Kilometer organisiert: Diese Strecke umfasst die abschließende Verbindung zwischen den Ankunftsorten der öffentlichen Verkehrsmittel und dem Arbeitsplatz und kann z. B. durch Shuttle-Dienste abgedeckt werden. Der Verkehrsdienst muss im Jahr 2023 aktiviert oder aufrechterhalten worden sein, wobei der Vertrag auch früher abgeschlossen worden sein kann.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vertrag zwischen dem Unternehmen und der Firma, die den Dienst erbringt; der Vertrag muss für das Jahr 2023 gelten und Angaben zu den eingesetzten Fahrzeugen, Strecken und Fahrplänen enthalten. 2. Dokumentarischer Nachweis der Vertragsausführung im Jahr 2023. 	
B-3	<p>Das Unternehmen hat den Beschäftigten, die nachts arbeiten, einen Fahrdienst mit Sammeltransportfahrzeugen von zu Hause zur Arbeit angeboten, der die öffentlichen Verkehrsmittel ergänzt.</p> <p>Hinweise: Die Maßnahme stellt eine Alternative zu Maßnahme B-2 dar. Die Maßnahme sieht vor, dass das Unternehmen mithilfe externer Unternehmen einen kollektiven Beförderungsdienst für seine Mitarbeiter für den Heimweg oder zumindest einen ergänzenden Dienst zu den öffentlichen Verkehrsmitteln für den so genannten letzten Kilometer organisiert: Diese Strecke umfasst die abschließende Verbindung zwischen den Ankunftsorten der öffentlichen Verkehrsmittel und dem Arbeitsplatz. Für die Durchführung der Maßnahme muss der Verkehrsdienst Fahrten zwischen 22.00 und 5.00 Uhr nach dem Schichtplan des Unternehmens anbieten. Der Verkehrsdienst muss im Jahr 2023 aktiviert oder aufrechterhalten worden sein, wobei der Vertrag auch früher abgeschlossen worden sein kann.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vertrag zwischen dem Unternehmen und der Firma, die den Dienst erbringt; der Vertrag muss für das Jahr 2023 gelten und Angaben zu den eingesetzten Fahrzeugen, Strecken und Fahrplänen enthalten. 2. Dokumentarischer Nachweis der Vertragsausführung im Jahr 2023. 	80
B-4	<p>Das Unternehmen hat sich im Rahmen spezifischer Vereinbarungen und Übereinkommen mit den zuständigen Stellen an der Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Straßeninfrastruktur in der Nähe des Arbeitsplatzes beteiligt, wie z. B. Ampeln, Beleuchtungssysteme, Fußgängerüberwege, Kreisverkehre, Radwege usw.</p> <p>Hinweise: Die in der Vereinbarung oder dem Übereinkommen vorgesehenen Maßnahmen müssen im Jahr 2023 durchgeführt worden sein. Die Maßnahme kann nicht von den öffentlichen Verwaltungen ausgewählt werden, die für den Bau/die Instandhaltung der betreffenden Straßeninfrastruktur zuständig sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zwischen den Parteien unterzeichnete Vereinbarung oder Übereinkommen mit einer Beschreibung der geplanten Arbeiten 2. Dokumentarischer Nachweis über die Durchführung der Maßnahmen im Jahr 2023. 	70
B-5	<p>Das Unternehmen hat Mobiltelefon-Kommunikationssysteme erworben, die mit festen Geräten mit direkter Sprachverbindung ausgestattet sind, und diese in allen Firmenfahrzeugen installiert, die nicht bereits damit ausgestattet waren.</p> <p>Hinweise:</p>	50

	<p>Die Maßnahme kann von allen Unternehmen durchgeführt werden, die über ihre eigenen Fahrzeuge verfügen, die von ihren Mitarbeitern gefahren werden.</p> <p>Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter der Hauptgruppen 9 eingestuft sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Liste der Firmenfahrzeuge, datiert und unterzeichnet im Jahr 2023 2. Auf das Jahr 2023 datierte und unterzeichnete Liste der vom Unternehmen im selben Jahr eingesetzten Fahrzeuge 3. Rechnungen für den Kauf und die Installation von Kommunikationssystemen mit Nachweis der Marke und des Modells, die das Jahr 2023 abdecken 	
B-6	<p>Das Unternehmen hat feste Vorrichtungen zur Erkennung und Alarmierung im Falle von Schlaf angeschafft und diese in allen Firmenfahrzeugen installiert, die nicht bereits damit ausgestattet waren.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Die Maßnahme kann von allen Unternehmen durchgeführt werden, die über ihre eigenen Fahrzeuge verfügen, die von ihren Mitarbeitern gefahren werden.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Liste der Firmenfahrzeuge, datiert und unterzeichnet im Jahr 2023 2. Rechnungen aus dem Jahr 2023 für den Kauf und die Installation von Erkennungs- und Alarmgeräten, mit Nachweis von Marke und Modell. 	50
B-7	<p>Das Unternehmen hat einen „Verhaltenskodex für Sicherheits- und Transportmanagementsysteme (SSA)“ gemäß dem Beschluss 14/06 vom 27.6.2006 des italienischen Verkehrsministeriums eingeführt und von einer akkreditierten Stelle gemäß dem Beschluss 18/07 vom 26.7.2007 des Verkehrsministeriums zertifizieren lassen.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Die Maßnahme gilt als durchgeführt, wenn das Unternehmen einen Verhaltenskodex für Sicherheits- und Transportmanagementsysteme gemäß dem Beschluss Nr. 14/06 vom 27.6.2006 des italienischen Verkehrsministeriums über die Festlegung der Leitlinien für die Qualitätszertifizierung von Unternehmen, die gefährliche Güter, verderbliche Güter, Industrieabfälle und pharmazeutische Produkte befördern, in Anwendung von Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe e) des Gesetzesdekrets Nr. 21. vom November 2005 eingeführt hat. 284. Dieses System muss von einer akkreditierten Stelle gemäß dem Beschluss 18/07 vom 26.07.2007 des italienischen Verkehrsministeriums über die Erstellung der Liste der Institute zertifiziert werden, die als Zertifizierungsstellen für die technische Norm mit der Bezeichnung „Codice di Pratica“ (Verhaltenskodex) akkreditiert sind, auf die sich der Beschluss Nr. 14/06 des Zentralkomitees vom 27. Juni 2006 bezieht und durch die Artikel 9, Absatz 2, Buchstabe f) des Gesetzesdekrets Nr. 284 vom 21. November 2005 sowie die Durchführungsverordnung vom 17. Februar 2006 umgesetzt worden sind.</p> <p>Die Maßnahme ist ausschließlich für Unternehmen wählbar, die unter GG 9 fallen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zertifikatsnummer und Gültigkeitsdatum. 	80
B-8	<p>Das Unternehmen digitale Fahrtenschreiber angeschafft und diese in mindestens 30 Prozent der Fahrzeuge installiert, für die ein solches Gerät nicht vorgeschrieben ist.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Die Maßnahme kann von allen Unternehmen durchgeführt werden, die über ihre eigenen Fahrzeuge verfügen, die von ihren Mitarbeitern gefahren werden.</p> <p>Anhand der Unterlagen muss festgestellt werden können, dass digitale Fahrtenschreiber in Fahrzeuge eingebaut wurden, für die das Gerät nicht vorgeschrieben ist. Nach geltendem Recht müssen nach dem 1. Mai 2006 zugelassene Fahrzeuge für den Güterkraftverkehr - mit einer Gesamtmasse von mehr als 3,5 t im beladenen Zustand - und Fahrzeuge für die Beförderung von mehr als neun Personen einschließlich des Fahrers mit einem digitalen Fahrtenschreiber ausgestattet sein.</p>	50

	<p>Der Einbau muss von autorisierten Werkstätten durchgeführt werden. Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter der Hauptgruppen 9 eingestuft sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rechnungen aus dem Jahr 2023 für den Kauf und die Installation von Fahrtenschreibern mit Nachweis der Marke und des Modells 2. Unterlagen zum Nachweis der ministeriellen Genehmigung für das Unternehmen, das die Installation vornimmt 3. Liste der Firmenfahrzeuge, datiert und unterzeichnet im Jahr 2023 	
B-9	<p>Das Unternehmen hat in mindestens 30 % seiner Firmenfahrzeuge einen Blackbox-Ereignisdatenspeicher erworben und installiert, der der Norm CEI 79-56:2009 entspricht.</p> <p>Hinweise: Die Maßnahme kann von allen Unternehmen durchgeführt werden, die über ihren eigenen Fahrzeugen verfügen, die von ihren Mitarbeitern gefahren werden. Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter der Hauptgruppen 9 eingestuft sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Liste der Firmenfahrzeuge, datiert und unterzeichnet im Jahr 2023 2. Rechnungen aus dem Jahr 2023 für den Kauf und die Installation von Blackbox-Ereignisdatenspeichern mit Angabe der Marke, des Modells und der Bestätigung der Konformität mit der Norm CEI 79-56 vom 1/07/2009. 	50
B-10	<p>Das Unternehmen hat Zündschlosssperrern für den Fall der Trunkenheit des Fahrers („ignition interlock devices“) angeschafft und in allen Firmenfahrzeugen installiert.</p> <p>Hinweise: Für die Maßnahme wird ein Bonus von zusätzlichen 10 Punkten für die PAT gewährt, die unter der Hauptgruppen 9 eingestuft sind.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Liste der Firmenfahrzeuge, datiert und unterzeichnet im Jahr 2023 2. Rechnungen, die im Jahr 2023 für den Kauf und den Einbau der Geräte ausgestellt wurden, mit Angabe der Marke, des Modells und der Fahrzeuge, in die sie eingebaut wurden. 	50
C	PRÄVENTION VON BERUFSKRANKHEITEN	
C-1	VERMEIDUNG VON LÄRMBELÄSTIGUNGSRISIKEN	Punkte
C-1.1 (P)	<p>Das Unternehmen hat eine oder mehrere Maschinen schallgedämmt oder durch Maschinen ersetzt, die der Richtlinie 2006/42/EG entsprechen, die in Italien durch das Gesetzesdekret 17/2010 umgesetzt wurde, und die einen niedrigeren, mit A bewerteten Emissionsschalldruckpegel und mit A bewerteten Schalleistungspegel aufweisen. Die Maßnahme gilt nicht für den Kauf von Gebrauchtmachines.</p>	70

	<p>Hinweise: Zur Definition des Begriffs „Maschine“ ist anzumerken, dass für die Zwecke dieser Maßnahme der Begriff „Maschinen“ Folgendes bedeutet:</p> <ol style="list-style-type: none"> Eine Baugruppe, die mit einem anderen Antriebssystem als der unmittelbaren menschlichen oder tierischen Kraft ausgestattet ist oder ausgestattet werden soll und aus Teilen oder Komponenten besteht, von denen mindestens eine/s beweglich ist und die für eine genau bestimmte Anwendung fest miteinander verbunden sind Eine Baugruppe im Sinne des vorhergehenden Punktes, der lediglich die Elemente der Verbindung mit dem Einsatzort oder der Verbindung mit Energie- und Bewegungsquellen fehlen Eine einbaufertige Baugruppe im Sinne der vorstehenden Punkte, die erst nach Montage auf einem Transportmittel oder nach Einbau in ein Gebäude oder Bauwerk funktionsfähig ist Baugruppen von Maschinen im Sinne der vorstehenden Punkte oder unvollständige Maschinen im Sinne von Artikel 2 Buchstabe g des Gesetzesdekrets 17/2010, die zur Erzielung des gleichen Ergebnisses so angeordnet sind und betätigt werden, dass sie als Ganzes funktionieren Eine Baugruppe von Teilen oder Komponenten, von denen mindestens eine/s beweglich ist, die miteinander verbunden und zum Heben von Gewichten bestimmt sind und deren einzige Energiequelle die direkte menschliche Kraft ist. <p>Auf der Grundlage der obigen Ausführungen ist zu beachten, dass auch Arbeitsmittel, die zum Zeitpunkt der Herstellung oder des Erwerbs durch das Unternehmen nicht als solche im Sinne der geltenden Vorschriften angesehen wurden, unter die frühere Definition von „Maschinen“ fallen können.</p> <p>Maßnahme nicht auswählbar in Kombination mit Maßnahme A-3.2.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> Zusammenfassende Beschreibung der Schalldämmung gemäß Art. 192 des Gesetzesdekrets 81/08 und nachfolgender Änderungen und Ergänzungen oder die Bedienungs- und Wartungsanleitungen der ersetzten sowie der neuen Maschine (wenn das Unternehmen nicht über die Bedienungsanleitung der ersetzten Maschine verfügt, muss es zumindest die technischen Daten übermitteln) Rechnungen zum Nachweis der durchgeführten Arbeiten, datiert auf das Jahr 2023 oder die beiden vorangegangenen Jahre. Phonometrische Untersuchung vor und nach der Schalldämmung/Erneuerung gemäß Art. 190 des Gesetzesdekrets 81/08 in der geänderten Fassung. 	
<p>C-1.2 (P)</p>	<p>Das Unternehmen hat Schallschutzarbeiten in einer oder mehreren Arbeitsumgebungen durchgeführt.</p> <p>Hinweise: Die Maßnahme hat Gültigkeit, wenn die Umgebungen durch den Kauf und die Installation der folgenden, durch die Norm UNI 11347 definierten Elemente schalldicht gemacht wurden:</p> <ol style="list-style-type: none"> Kabinen Schallschutzhauben Schallschutzwände Trennungen Schalldämpfer Schwingungsdämpfungssysteme Eingriffe in die Umgebung <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und unterzeichnet zum Zeitpunkt der Antragstellung, unter Angabe der erzielten Lärminderung und Nachweis der Einhaltung der Referenznorm 	<p>70</p>

	2. Rechnungen über den Kauf von Geräten, die im Jahr 2023 oder in den beiden vorangegangenen Jahren ausgestellt wurden.	
C-2	VORBEUGUNG VON CHEMISCHEN GEFAHREN	Punkte
C-2.1	Das Unternehmen hat Abluftsysteme angeschafft und installiert, um die Konzentration gefährlicher Chemikalien am Arbeitsplatz zu verringern.	60
	<p>Hinweise: Die Maßnahme gilt als durchgeführt, wenn das Unternehmen Abzugshauben und/oder Absaug- und Auffangsysteme für Gase, Rauch, Nebel, Dämpfe oder Staub installiert hat, um die Konzentration gefährlicher chemischer Stoffe zu verringern. Als „gefährliche chemische Stoffe“ gelten die in Artikel 222 der geänderten Fassung des Gesetzesdekrets 81/2008 definierten Stoffe.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung unterzeichnet, die Folgendes darstellt: <ol style="list-style-type: none"> a. Unternehmenstätigkeit b. Gefährliche chemische Stoffe am Arbeitsplatz c. Das installierte Luftansaugsystem 2. Rechnungen, die die Durchführung der Maßnahme im Jahr 2023 belegen. 	
C-2.2	Das Unternehmen hat Maßnahmen ergriffen, die die persönliche Belastung der Arbeitnehmer durch lungengängigen kristallinen Siliziumdioxidstaub unter den Wert von 0,05 mg/m ³ gebracht oder ihn dort aufrechterhalten haben.	80

Hinweise:

Die Maßnahme ist in den folgenden Arbeitsumgebungen anwendbar:

- a. Keramikfliesenverarbeitung
- b. Gießereien
- c. Steinindustrie
- d. Tunnelbohrungen.

Mit „Maßnahmen“ sind die Eingriffe gemeint, die in den spezifischen Datenblättern des Portals „Conoscere il Rischio“ im Abschnitt über die Aktivitäten des Netzwerks „Network Italiano Silice“ angegeben sind, das über den folgenden Link eingesehen werden kann: [Kristalliner Siliziumdioxidstaub - INAIL](#):

- a. [Keramikfliesen - Leitfaden für Präventions- und Schutzmaßnahmen zur Verringerung der Exposition gegenüber Staub, der lungengängiges kristallines Siliziumdioxid enthält](#)
- b. [Gießereien - Leitfaden für Präventions- und Schutzmaßnahmen zur Verringerung der Exposition gegenüber Staub, der lungengängiges kristallines Siliziumdioxid enthält](#)
- c. [Steinindustrie - Leitfaden für Präventions- und Schutzmaßnahmen zur Verringerung der Exposition gegenüber Staub, der lungengängiges kristallines Siliziumdioxid enthält](#)
- d. [Leitfaden für Präventions- und Schutzmaßnahmen zur Verringerung der Exposition gegenüber Staub, der lungengängiges kristallines Siliziumdioxid enthält - Tunnelbohrungen](#)

Die Belastung der Arbeitnehmer in den betreffenden Abteilungen durch kristalline Siliziumdioxidstaub muss vor und nach dem Eingriff gemessen werden; der Wert nach dem Eingriff muss unter 0,05 mg/m³ liegen und darf auf keinen Fall höher sein als der vor dem Eingriff gemessene Wert.

Alle Messungen müssen nach der gleichen Methodik gemäß den technischen Normen UNI ISO 16258 - Teil 1 und 2 (Messung der Konzentration von kristallinem Siliziumdioxidstaub in der Luft) und UNI EN 482 und UNI EN 689 (Risikobewertung der Staubexposition) - durchgeführt werden.

Die Maßnahme kann nur von Unternehmen ausgewählt werden, die in den in der Maßnahme angegebenen Branchen tätig sind:

- a. Keramik und Fliesen Untergruppe 7280 (I, A) - Gruppe 7100 (T, AA)
- b. Gießereien Untergruppe 6110 (I, A) - Untergruppe 6120 (I, A) - Gruppe 6100 (T, AA) Position 7283 (I, A) - Gruppe 7100 (T, AA)
- c. Steinindustrie Untergruppe 7150 (I, A) - Untergruppe 7160 (I, A) - Untergruppe 7230 (I, A) - 7250 (I, A) - 7260 (I, A) - Gruppe 7100 (T, AA)
- d. Erdarbeiten und Tunnel/Stollen 3321 (I, A) - Untergruppe 3310 (I, A) - Gruppe 3500 (I, A) - Gruppe 3100 (T, AA) Position 3331 (I) - Untergruppe 3330 (A) - Gruppe 3300 (AA) Untergruppe 7230 (I, A) - Gruppe 7100 (T, AA)

Anerkannte Belege:

1. Auszug aus dem Dokument zur Risikobewertung zum Risiko durch kristallinen Siliziumdioxidstaub
2. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung unterzeichnet, mit folgenden Angaben:
 - a. Produktionszyklus des Unternehmens
 - b. Art der ausgeübten Tätigkeit/Arbeitsphase
 - c. Quelle der Exposition im Zusammenhang mit der entsprechenden Tätigkeit
 - d. Ausführliche Beschreibung der zur Verringerung der Exposition durchgeführten Maßnahme mit Verweis auf die Nummer(n) des NIS-Dokuments für bewährte Praktiken
 - e. Persönliche Expositionswerte für kristallinen Siliziumdioxidstaub in den von der Maßnahme betroffenen Arbeitsbereichen vor und nach der

vorgenommenen Änderung, mit Angabe der Messmethoden (Messgeräte, Probenahme- und Analysemethoden, usw.)

3. Belege für die Durchführung der Maßnahme im Jahr 2023 (Einkaufsrechnungen, eingeführte Verfahren usw.).

C-3	VERMEIDUNG VON STRAHLENRISIKEN (RADON)	
C-3.1	<p>Das Unternehmen hat Abhilfemaßnahmen getroffen, um die durchschnittliche Aktivitätskonzentration von Radon an den Arbeitsstationen im Erdgeschoss, im Untergeschoss und im Keller zu verringern.</p> <p>Hinweise: Die Maßnahme gilt für alle Arbeiten, die in Innenräumen in Erd-, Keller- und Untergeschossen durchgeführt werden. Der Begriff „Abhilfemaßnahmen“ bezieht sich ausschließlich auf die folgenden Eingriffe:</p> <ol style="list-style-type: none"> Abdichtung der Gebäudeteile, die in direktem Kontakt mit dem Erdreich stehen, mit Abdichtungen Aktive oder passive Druckentlastung des Bodens in direktem Kontakt mit dem Gebäude (Bau von Saugschächten) Aktive oder passive Druckentlastung des Kriechkellers unter dem Gebäude Druckaufbau in Arbeitsräumen Aktive Belüftung bzw. Zwangsabsaugung von Keller- und unterirdischen Räumen. <p>Die Messung der durchschnittlichen Radonkonzentration in der Luft muss vor und nach der Durchführung der Abhilfemaßnahme erfolgen; der Wert der Radonkonzentration nach der Maßnahme muss gleich oder niedriger als 200 Bq/m³ sein und darf auf keinen Fall höher ausfallen als der vor der Maßnahme gemessene Wert. Vor der Maßnahme muss die Messung auf jährlicher Basis und nach der Maßnahme über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten gemittelt werden.</p> <p>Alle Messungen müssen nach der gleichen Methodik gemäß der technischen Norm UNI ISO 11665-4 (Messung der Radioaktivität in der Umwelt - Luft: Radon-222 - Teil 4: Zusätzliches Messverfahren zur Bestimmung der durchschnittlichen Aktivitätskonzentration durch passive Probenahme und anschließende Analyse) durchgeführt werden.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und unterzeichnet spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung, mit folgenden Elementen: <ol style="list-style-type: none"> Vom Unternehmen ausgeübte Arbeitstätigkeit Identifizierung der Umgebungen, die Gegenstand der Abhilfemaßnahme sind Ausführliche Beschreibung der Abhilfemaßnahmen, die ergriffen wurden, um das Eindringen von Radon in das Gebäude zu verringern Ergebnisse der vor und nach der Maßnahme durchgeführten Messungen der Radonkonzentration mit Angabe der Messmethoden (Strategie, Probenahme- und Analysetechniken sowie -geräte usw.) <p>Der zusammenfassenden Beschreibung sind Bescheinigungen über die vor und nach der Abhilfemaßnahme durchgeführten Messungen sowie Grundrisse der Räume beizufügen, in denen diese Maßnahmen durchgeführt worden sind</p> Im Jahr 2023 ausgestellte Rechnungen für die Maßnahme Fotografische Dokumentation. 	80
C-4	PRÄVENTION VON ERKRANKUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATS	
C-4.1	<p>Das Unternehmen hat eine Maßnahme zur Prävention von Erkrankungen des Bewegungsapparats eingeführt.</p> <p>Hinweise: Die Maßnahme gilt als durchgeführt, wenn das Unternehmen eine gesundheitsfördernde Maßnahme durchgeführt hat, die sowohl theoretische Schulungsmaßnahmen im Klassenzimmer als auch praktische Aktivitäten umfasst, die beide von einem Chirurgen oder Physiotherapeuten durchgeführt werden. Darüber</p>	50

	<p>hinaus umfasst die Maßnahme die Bereitstellung von Informationsmaterial über die beim Heben, Bewegen, Ziehen oder Schieben von Lasten anzuwendenden Verfahren sowie über die Mobilisierung der Halswirbelsäule und der Gelenke der oberen Gliedmaßen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Programm der durchgeführten Ausbildung und praktischen Tätigkeiten mit einer kurzen Beschreibung der Qualifikation des beteiligten medizinischen Personals (Chirurg oder Physiotherapeut) 2. Dokumentarischer Nachweis der Umsetzung im Jahr 2023. 3. Kopie des den Arbeitnehmern ausgehändigten Informationsmaterials. 	
C-4.2	<p>Das Unternehmen hat eine oder mehrere Maschinen angeschafft, um einen Arbeitsschritt auszuführen, der die manuelle Handhabung von Lasten oder die Handhabung von geringen Lasten mit hoher Frequenz beinhaltet.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der Maßnahme, die vom Arbeitgeber unterzeichnet und deren Datum vor der Antragstellung liegt oder auf den Tag der Antragstellung datiert ist und aus der die Betriebsbedingungen vor und nach der Maßnahme sowie die daraus resultierende Risikominderung hervorgehen 2. Register der abschreibungsfähigen Vermögenswerte 3. Rechnungen aus dem Jahr 2023 für den Kauf und die Installation oder das Leasing von Maschinen. 	40
C-4.3	<p>Das Unternehmen, das im Gesundheits- und Pflegebereich tätig ist, hat elektromechanische Hilfsmittel zum Heben und Bewegen von Patienten angeschafft, ausgenommen Rollstühle und ähnliche Geräte.</p> <p>Hinweise: Die Maßnahme kann nur von Unternehmen ausgewählt werden, die in der in der Maßnahme angegebenen Branche tätig sind: Position 0311 (I, T, AA) - Untergruppe 0310 (A).</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und unterzeichnet spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung 2. Rechnungen für den Kauf und die Installation von elektromechanischen Hilfsmitteln aus dem Jahr 2023. 	40
C-4.4	<p>Das Unternehmen hat eine Maßnahme zur Vorbeugung von Erkrankungen des Bewegungsapparats eingeführt, indem es seinen Mitarbeitern individuelle physiotherapeutische Pflegepläne anbietet.</p> <p>Hinweise: Die Maßnahme zielt auf die Vorbeugung der wichtigsten Erkrankungen des Bewegungsapparats und die Aufrechterhaltung des körperlichen Wohlbefindens ab, indem kostenlos ein praktisches Training zum Erlernen der richtigen Haltung am Arbeitsplatz und spezifische physiotherapeutische Behandlungen angeboten werden.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mitteilung an die Arbeitnehmer über die Möglichkeit der Teilnahme an der Aktivität 2. Vertrag mit einem im spezifischen Berufsregister eingetragenen Physiotherapeuten, aus dem hervorgeht, wie die physiotherapeutischen Leistungen erbracht werden 3. Dokumentarischer Nachweis der Vertragsausführung im Jahr 2023. 	50
C- 5	GESUNDHEITSFÖRDERUNG	
C-5.1	Das Unternehmen hat eine Vereinbarung/ein Protokoll mit einer Gesundheitseinrichtung für eine Maßnahme zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und/oder Krebs bei Arbeitnehmern abgeschlossen.	50

	<p>Hinweise: Die Maßnahme gilt als durchgeführt, wenn das Unternehmen eine Vereinbarung/ein Protokoll mit einer Gesundheitseinrichtung abgeschlossen und umgesetzt hat, deren primäres Ziel die Verringerung des Auftretens von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und/oder Krebs ist und die mindestens zwei der folgenden Initiativen umfasst:</p> <ol style="list-style-type: none"> Screening zur Bewertung des Risikos von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und/oder Krebs im Zusammenhang mit der Lebensweise des Einzelnen Fachärztliche und diagnostisch-therapeutische Dienstleistungen zur Primär- und Sekundärprävention Informations- und Aufklärungsmaßnahmen über eine gesunde Lebensweise, die von Angehörigen folgender Gesundheitsberufe durchgeführt werden: Chirurg, Krankenschwester, Ernährungsberater, Biologe, Gesundheitshelfer, Präventionstechniker in der Umwelt und am Arbeitsplatz Ernährungsberatung für Gruppen und Einzelpersonen (ausgewählte Fälle) Diagnostische Untersuchungen zur Beurteilung des allgemeinen Gesundheitszustands und des kardiologischen Zustands (Echokardiogramm, Ergometrie, 24-Stunden-EKG und 24-Stunden-Langzeit-EKG (Holter)) oder Überwachung des Atmungs- und Herz-Kreislauf-Systems Diagnostische Untersuchungen zur Erkennung von Tumorstufen oder Tumoren in einem frühen Stadium (Mammographie, Epilumineszenz usw.). <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> Vereinbarung/Protokoll Dokumentarischer Umsetzungsnachweis für das Jahr 2023. 	
C-5.2	<p>Das Unternehmen hat eine Maßnahme zur Verhinderung des Konsums von psychotropen Substanzen, Narkotika oder Alkohol eingeführt.</p> <p>Hinweise: Die Maßnahme gilt als durchgeführt, wenn das Unternehmen eine Aktivität zur Vorbeugung des Konsums von psychotropen Substanzen oder Suchtstoffen oder des Alkoholmissbrauchs durchgeführt hat, die Aktivitäten umfasst, die im Klassenzimmer von Personal durchgeführt werden, das einem der folgenden Gesundheitsberufe angehört: Chirurg, Krankenpfleger, Gesundheitshelfer, Präventionstechniker in der Umwelt und am Arbeitsplatz, Psychologe.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> Programme der erfolgten Informationsmaßnahmen mit Belegen für die Qualifikation des beteiligten Gesundheitspersonals Belege für ihre Umsetzung im Jahr 2023 (Anwesenheitslisten der Arbeitnehmer) Kopie des den Arbeitnehmern ausgehändigten Informationsmaterials. 	40
C-5.3	<p>Das Unternehmen hat Maßnahmen zur Wiederbeschäftigung von Arbeitnehmern mit arbeitsbedingten Behinderungen durchgeführt.</p> <p>Hinweise: Die Maßnahmen müssen an den Arbeitsplätzen der Unternehmen durchgeführt werden und können Folgendes umfassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Schaffung von barrierefreier Zugänglichkeit Anpassung/Neugestaltung von Arbeitsplätzen Behinderungsspezifische Ausbildungsmaßnahmen für die betroffenen Arbeitnehmer. <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> Zusammenfassende Beschreibung der im Jahr 2023 durchgeführten Maßnahme, datiert und spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung unterzeichnet Dokumentarischer Durchführungsnachweis der der Maßnahme im Jahr 2023 Vom Arbeitgeber datierte und im Jahr 2023 unterzeichnete Liste der Arbeitnehmer, die in den Genuss von Wiedereingliederungsmaßnahmen kommen. 	80

C-6	MIKROKLIMA-RISIKOPRÄVENTION	
C-6.1	<p>Das Unternehmen hat eine der folgenden Maßnahmen am Arbeitsplatz ergriffen, um thermische Stressbedingungen zu vermeiden, die aus „Umgebungen mit extremer Hitzebelastung“ resultieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> f. Installation von Klimaanlage zur Kontrolle der mikroklimatischen Parameter (Temperatur und Feuchtigkeit) g. Konstruktion von Barrieren und Schutzvorrichtungen unterschiedlicher Art und Materialien zur Isolierung von Strahlungsquellen h. Kauf von Kleidung, die in Bezug auf Strahlungsquellen reflektierend wirken. <p>Hinweise: Eine „Umgebung mit extremer Hitzebelastung“ wird durch die folgenden Normen definiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - UNI EN ISO 7243 (WBGT-Bewertungsindex) - UNI EN ISO 7933 (PHS-Bewertungsindex) <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der durchgeführten Maßnahme, datiert und spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung unterzeichnet, mit folgenden Angaben: <ul style="list-style-type: none"> a. Vom Unternehmen ausgeübte Arbeitstätigkeit b. Identifizierung von Umgebungen mit extremer Hitzebelastung c. Ausführliche Beschreibung der Maßnahmen, die zur Vermeidung von Hitzestressbedingungen durchgeführt wurden <p>Die vor und nach der Maßnahme durchgeführten Untersuchungen des Mikroklimas sind dem Bericht beizufügen, wobei die Ergebnisse gemäß den Anforderungen der UNI EN ISO 7243 oder UNI EN ISO 7933 zu belegen sind. Die Untersuchungen müssen für die mikroklimatischen Bedingungen repräsentativ sein, insbesondere für die Sommersaison; nach den durchgeführten Eingriffen müssen die Ergebnisse zeigen, dass die in den oben genannten Normen festgelegten Expositionsgrenzwerte eingehalten werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Rechnungen im Zusammenhang mit der Maßnahme, ausgestellt im Jahr 2023 3. Fotografische Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen. 	40
D	AUSBILDUNG, TRAINING, INFORMATION	
D-1	<p>Das Unternehmen hat sich um die Ausbildung ausländischer Arbeitnehmer gekümmert, sowohl durch die Organisation zusätzlicher italienischer Sprachkurse, die die Terminologie in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz beinhalten, als auch durch die Einführung spezifischer Informationsmethoden über Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.</p> <p>Hinweise: Die Maßnahme gilt als durchgeführt, wenn das Unternehmen italienische Sprachkurse für ausländische Arbeitnehmer organisiert und durchgeführt hat, die die Terminologie für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz enthalten, und wenn es spezifische Informationsmethoden angewandt hat.</p> <p>Die Kurse müssen zumindest die grundlegende Terminologie in Bezug auf die für die Arbeitstätigkeit relevanten Gesundheits- und Sicherheitsaspekte abdecken und können auch bei Organisationen/Einrichtungen außerhalb des Unternehmens während der normalen Arbeitszeit besucht werden, ohne dass dem Arbeitnehmer Kosten dafür entstehen. Bezieht sich die Ausbildung nur auf einen Teil der ausländischen Arbeitnehmer, muss dies im Hinblick auf die Sprachkenntnisse der Arbeitnehmer begründet werden.</p> <p>Zu den Informationsmethoden können beispielsweise fremdsprachige Leitfäden oder Plakate über die sichere Ausführung bestimmter Arbeitstätigkeiten gehören.</p> <p>Anerkannte Belege:</p>	60

	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf das Jahr 2023 datierte und im gleichen Jahr unterzeichnete Zeitpläne der im Jahr 2023 durchgeführten Schulungen und im Jahr 2023 von den teilnehmenden Arbeitnehmern unterzeichnete Anwesenheitslisten 2. Liste der ausländischen Arbeitnehmer mit ihrer Staatsangehörigkeit für das Jahr 2023, datiert und unterzeichnet 3. Verwendete Lehrmittel 4. Belege für die angewandten spezifischen Informationsmethoden. 	
D-2	<p>Das Unternehmen hat spezielle Schulungs- oder Informationsprojekte durchgeführt, um das Bewusstsein der Arbeitnehmer für Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz zu schärfen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dokumentarischer Nachweis über die Durchführung der Schulungs- oder Informationsprojekte im Jahr 2023. 	40
D-3	<p>Das Unternehmen hat Mikroschulungsmaßnahmen durchgeführt, um die Schulungen zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu ergänzen.</p> <p>Hinweise: Mikroschulung (oder Mikrolernen) bezeichnet die Vermittlung von Schulungsinhalten im Jahr 2023, die in im Laufe der Zeit wiederholten Mikroktionen von wenigen Minuten Dauer strukturiert sind, und zwar mithilfe von Videos, die den Arbeitnehmern auf elektronischen Geräten in gemeinsamen Unternehmensbereichen oder auf Geräten, die von einzelnen Arbeitnehmern genutzt werden, zur Verfügung gestellt werden. Für die Durchführung der Maßnahme muss die Mikroschulung darauf abzielen, die Inhalte der von den Arbeitnehmern im selben oder im vorangegangenen Jahr besuchten Kurse in Erinnerung zu rufen und zu vertiefen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der im Jahr vor dem Jahr der Antragstellung durchgeführten Mikroschulungen mit Angabe der Häufigkeit der Inhaltsvermittlung 2. Kursprogramme, an denen die Arbeitnehmer im Jahr 2023 oder im Jahr davor teilgenommen haben und auf die sich die Mikroschulung bezieht 3. Unterlagen, die belegen, dass die Mikroschulung durchgeführt wurde (z. B. Bescheinigung des Vertreters für Arbeitssicherheit (RLS), Vertrag mit dem Schulungsunternehmen, das die Inhalte der Mikroschulungen ausgearbeitet hat, Sonstiges). 	30
E	GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSMANAGEMENT: ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN	Punkte
E-1 (P)	<p>Das Unternehmen hat ein Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz eingeführt oder beibehalten, das nach UNI ISO 45001 von Zertifizierungsstellen zertifiziert ist, die für die spezifische Branche von Akkreditierungsstellen akkreditiert wurden, wobei diese Akkreditierungsstellen die Abkommen über die gegenseitige Anerkennung EA/MLA und IAF/MLA unterzeichnet haben.</p> <p>Hinweise: Im Falle von Managementsystemen, die von Zertifizierungsstellen zertifiziert wurden, die für die spezifische Branche von Akkreditierungsstellen akkreditiert wurden, die die Abkommen über die gegenseitige Anerkennung von EA/MLA und IAF/MLA nicht unterzeichnet haben, muss Maßnahme E-3 ausgewählt werden.</p> <p>Für alle PAT zu ergreifende Maßnahmen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zertifikat des Managementsystems für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für die spezifische Branche gemäß UNI ISO 45001 mit dem Logo einer Zertifizierungsstelle, die für die spezifische Branche von Akkreditierungsstellen akkreditiert wurde, die Unterzeichner der Abkommen über die gegenseitige Anerkennung EA/MLA und IAF/MLA sind. Die Bescheinigung muss auf das Jahr 2023 datiert sein oder, falls sie auf frühere 	100

	<p>Jahre datiert ist, für das gesamte Jahr 2023 gültig sein. Ein Zertifikat mit einem Ablaufdatum vor dem 31. Dezember 2023 ist daher nicht gültig.</p>	
E-2 (P)	<p>Das Unternehmen hat ein nach UNI 10617 zertifiziertes Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit (SGSL) am Arbeitsplatz eingeführt oder beibehalten.</p>	100
	<p>Hinweise: Die Bescheinigung muss auf das Jahr 2023 datiert sein oder, falls sie auf frühere Jahre datiert ist, für das gesamte Jahr 2023 gültig sein. Zertifikate mit einem Ablaufdatum vor dem 31. Dezember 2023 sind daher nicht gültig.</p> <p>Für alle PAT zu ergreifende Maßnahmen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zertifikat für ein Arbeitsschutzmanagementsystem gemäß UNI 10617. Die Bescheinigung muss auf das Jahr 2023 datiert sein oder, falls sie auf frühere Jahre datiert ist, für das gesamte Jahr 2023 gültig sein. Ein Zertifikat mit einem Ablaufdatum vor dem 31. Dezember 2023 ist daher nicht gültig. 	
E-3	<p>Das Unternehmen hat ein Arbeitsschutzmanagementsystem eingeführt oder beibehalten, das den Kriterien der UNI INAIL ISPESL- und Sozialpartner-Leitlinien oder den national und international anerkannten Normen entspricht (mit Ausnahme der Unternehmen mit hohem Unfallrisiko, die bereits gesetzlich zur Einführung und Umsetzung des Systems verpflichtet sind).</p>	100
	<p>Hinweise:</p> <p>Für alle PAT zu ergreifende Maßnahmen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Angabe der Richtlinie oder Norm, auf die bei der Einführung oder Beibehaltung des SGSL Bezug genommen wird 2. Wesentliche Informationen über das Unternehmen: ausgeübte Tätigkeit, Produktionszyklus, Unternehmensgröße, Organigramm (z. B. ein Auszug aus dem Risikobewertungsdokument) 3. Datiertes und unterzeichnetes Dokument zur Firmenpolitik 4. Liste der Managementsystem-Verfahren 5. Audit-Programm 6. Prüfbericht 7. Geschäftsführungsprüfungsbericht. <p>Der Prüfbericht und der Bericht über die Prüfung der Geschäftsführung müssen im Jahr 2023 unterzeichnet und auf das gleiche Jahr datiert sein; zum Nachweis der effektiven Kontinuität des Systems während des gesamten Jahres 2023 muss das Unternehmen jedoch auch das/die entsprechende(n) Dokument(e) zum Zeitpunkt der Antragstellung übermitteln, wenn eines oder beide Dokumente auf einen Tag vor dem 28. Februar 2023 datiert sind.</p> <p>Wenn das Dokument zur Firmenpolitik von einer anderen Person als dem Arbeitgeber unterzeichnet wird, muss aus dem Organigramm die Position des Unterzeichners in der Geschäftsleitung hervorgehen.</p> <p>Die eingereichten Unterlagen müssen mit den Geschäftsrisiken, die sich aus den wesentlichen Informationen über das Unternehmen ableiten lassen, übereinstimmen.</p>	

	<p>Das Unternehmen hat bei der Umsetzung von Vereinbarungen zwischen Inail und Sozialpartnervereinigungen oder Organisationen des bilateralen Systems ein Managementsystem eingeführt oder beibehalten, das den folgenden Richtlinien entspricht:</p> <ol style="list-style-type: none"> SGSL-AR: für die Implementierung von Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystemen in vernetzten Unternehmen. SGSL-MPI: für die Einführung von Managementsystemen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in Kleinst- und Kleinbetrieben SGI-AE: Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt in Energieunternehmen SGSL-AA: Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem für Starrflügler-Luftfahrtunternehmen Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem für Auftragsarbeiten in der Schiffbauindustrie SGSL-GP: Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem für Arbeitnehmer in Unternehmen der Kautschuk-Kunststoff-Branche Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem am Arbeitsplatz in der chemischen Industrie SGSL-AS: Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem am Arbeitsplatz in den öffentlichen Gesundheitsbehörden der Region Latium Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem für Arbeitnehmer in Windpark-Betreiberfirmen SGSL-U: Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem für Unternehmen der Wasser-, Umwelt-, Energie- und Bestattungsbranche SGSL-CP: Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem für Arbeitnehmer in Unternehmen der Fertigbetonherstellung. 	
E-4	<p>Hinweise: Maßnahmen, die für alle PAT gelten.</p> <p>Bei Managementsystemen gemäß den Leitlinien c) bis k) ist die Maßnahme nur für Unternehmen in den von den einzelnen Leitlinien erfassten Branchen auswählbar:</p> <ol style="list-style-type: none"> SGI - AE: Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt in Energieunternehmen, Hauptgruppen 2 und 4 SGSL - AA: Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem für Starrflügler-Luftfahrtunternehmen, Untergruppe 6430 (I) - 6410 (A) - 6420 (T) - Gruppe 6400 (AA) Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem für Auftragsarbeiten im Schiffbau, Untergruppe 6420 (I, A, T) - Gruppe 6400 (AA) Gruppe 5230 (I, A) - 5200 (T) - 5100 (AA) - Position 2197 (I, A, T) - Gruppe 2100 (AA) - Position 2195 (I, A, T) SGSL-GP: Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem für Arbeitnehmer in Unternehmen der Kautschuk-Kunststoff-Branche, Untergruppe 2190 (I, A, T) - Gruppe 2100 (AA) Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem für Unternehmen in der chemischen Industrie GG 2 SGSL-AS: Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem am Arbeitsplatz in den öffentlichen Gesundheitsbehörden der Region Latium, Untergruppe 0310 SGSL für Windpark-Betreiberfirmen, Gruppe 4100 (I, AA) - Hauptgruppe 4 (A, T) SGSL-U: Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem für Wasser-, Umwelt-, Energie- und Bestattungsunternehmen Untergruppe 0320 (I, A, AA) - 0840 (T) - Untergruppe 0420 (I, A, AA) - 0430 (T) - Untergruppe 2180 (I, A) - 2190 (T) G 2100 (AA) - Hauptgruppe 4 - Untergruppe 5120 (I, A) - Gruppe 5100 (T, AA) - Untergruppe 6290 (I, A, T) - Gruppe 6100 (AA) - Untergruppe 7360 (I, A) - Gruppe 7100 (T, AA) - Position 9121 	100

	<p>k. SGSL-CP: Gesundheitsschutz- und Sicherheitsmanagementsystem für Arbeitnehmer in Unternehmen der Fertigbetonherstellung - Untergruppe 7230 (I, A) - Position 7271 (I, A).</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wesentliche Informationen über das Unternehmen: ausgeübte Tätigkeit, Produktionszyklus, Unternehmensgröße, Organigramm (z. B. ein Auszug aus dem Risikobewertungsdokument) 2. Datiertes und unterzeichnetes Dokument zur Firmenpolitik 3. Offizielles, von der Unternehmensleitung ausgestelltes Dokument, das die Einführung eines Managementsystems in Übereinstimmung mit den einschlägigen Leitlinien bestätigt 4. Inhaltsverzeichnis des Managementsystemhandbuchs 5. Audit-Programm 6. Prüfbericht 7. Geschäftsführungsprüfungsbericht. <p>Der Prüfbericht und der Bericht über die Prüfung der Geschäftsführung müssen im Jahr 2023 unterzeichnet und auf das gleiche Jahr datiert sein; zum Nachweis der effektiven Kontinuität des Systems während des gesamten Jahres 2023 muss das Unternehmen jedoch auch das/die entsprechende(n) Dokument(e) zum Zeitpunkt der Antragstellung übermitteln, wenn eines oder beide Dokumente auf einen Tag vor dem 28. Februar 2023 datiert sind.</p> <p>Wird das Dokument zur Firmenpolitik von einer anderen Person als dem Arbeitgeber unterzeichnet, muss aus dem Organigramm die Position des Unterzeichners in der Geschäftsleitung hervorgehen.</p> <p>Die eingereichten Unterlagen müssen mit den Geschäftsrisiken übereinstimmen, die sich aus den „wesentlichen Informationen über das Unternehmen“ ableiten lassen.</p>	
E-5	<p>Das Unternehmen hat ein Organisations- und Managementmodell gemäß Artikel 30 des Gesetzesdekrets 81/08 in seiner geänderten Fassung eingeführt oder beibehalten, einschließlich gemäß den vereinfachten Verfahren des Ministerialdekrets 13/2/2014.</p> <p>Hinweise: Für alle PAT zu ergreifende Maßnahmen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung des übernommenen Organisations- und Managementmodells gemäß Artikel 30 des Gesetzesdekrets 81/08 in seiner geänderten Fassung oder die Formulare, die in den vereinfachten Verfahren des Ministerialdekrets 13/2/2014 vorgesehen sind, sofern diese eingeführt wurden. 2. Ernennung der Mitglieder des Aufsichtsorgans 3. Unterlagen, aus denen hervorgeht, dass das Aufsichtsorgan im Jahr 2023 die Umsetzung des Modells geprüft und für dessen notwendige dynamische Aktualisierung sorgt, z. B. durch eine oder mehrere der folgenden Aktivitäten: Bericht der Modellüberprüfung, Prüfberichte, Checklisten, Sitzungsprotokolle von Besprechungen mit der Geschäftsleitung über die tatsächliche Fähigkeit des Modells, strafbare Handlungen zu verhindern, und konkrete Vorschläge zur Anpassung des Modells. 	100
E-6 (P)	<p>Das Unternehmen hat ein Organisations- und Managementmodell gemäß Artikel 30 des Gesetzesdekrets 81/08 in seiner geänderten Fassung eingeführt oder beibehalten, das gemäß dem technischen Bericht UNI TR 11709 zertifiziert ist.</p> <p>Hinweise: Für alle PAT zu ergreifende Maßnahme und nicht auswählbar für Unternehmen im Hoch- und Tiefbau und im Bereich der territorialen Umweltdienstleistungen mit den Klassifikationen Untergruppe 0420 (I, A, AA) - 0430 (T) und/oder Hauptgruppe 3.</p> <p>Ausgenommen von dieser Maßnahme sind Unternehmen im Hoch- und Tiefbau sowie im Bereich der Umweltdienstleistungen, für die die spezifischen Maßnahmen E-7 und E-8 gelten.</p>	100

	<p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bescheinigung eines paritätischen Gremiums, das die Kriterien des Staat-Regionen-Abkommens Nr. 128 vom 7. Juli 2016 erfüllt, das für den Produktionssektor gilt, dem das Unternehmen angehört, mit Bezug auf den für die Arbeitnehmer unterzeichneten Arbeitsvertrag; die Bescheinigung muss auf das Jahr 2023 datiert sein oder, falls sie auf frühere Jahre datiert ist, für das gesamte Jahr 2023 gültig sein. Eine Bescheinigung mit einem Ablaufdatum vor dem 31. Dezember 2023 ist daher nicht gültig. 2. Regeln für die Prüfungstätigkeit des paritätischen Gremiums mit Angabe von Umsetzungsmethoden, die den Anforderungen der Norm UNI TR 11709 entsprechen 3. Prüfplan oder anderes Dokument, das die Durchführung der Prüfungstätigkeit anhand von Prüfungen nachweist, deren Durchführungszeiten nicht unter denen des Anhangs A der Norm UNI TR 11709 liegen 4. Verifizierungsbericht (Punkt 5.3.4 der Norm UNI TR 11709) und abschließende Bewertung des paritätischen Gremiums (Punkt 5.4 der Norm UNI TR 11709) 5. Qualifizierung der Prüferkompetenzen des paritätischen Gremiums, die die Prüfungen im Unternehmen durchgeführt haben, unter besonderer Berücksichtigung von Anhang B der Norm UNI TR 11709). 	
<p>E-7 (P)</p>	<p>Das Unternehmen hat ein Organisations- und Managementmodell gemäß Artikel 30 des Gesetzesdekrets 81/08 in seiner geänderten und ergänzten Fassung eingeführt bzw. beibehalten, das gemäß der Norm UNI 11856-1 „Einführung und wirksame Umsetzung von Organisations- und Managementmodellen für Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz (MOG-SSL) - Einzel- und Mehrzweckunternehmen der lokalen öffentlichen Dienste - Teil 1: Modalitäten der Bestätigung durch gemeinsame Einrichtungen“ zertifiziert ist.</p> <p>Hinweise: Für alle PAT zu ergreifende Maßnahme, die nur von Unternehmen ausgewählt werden kann, die in der von der Maßnahme betroffenen Branche tätig sind: Untergruppe 0420 (I, A, AA) - 0430 (T) - Position 2111 (I, A) - Untergruppe 2110 (T) - Gruppe 2100 (AA) - Untergruppe 2180 (I, A) -2190 (T) - Hauptgruppe 4 - Untergruppe 3170 (I, A) - Gruppe 3100 (T AA) - Gruppe 3600 (T, AA) - Untergruppe 5120 (I, A) - Gruppe 5100 (T, AA) - Untergruppe 6290 (I, A, T) - Gruppe 6100 (AA) - Untergruppe 7360 (I, A) - Gruppe 7100 (T, AA) - Position 9121.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eidesstattliche Erklärung, datiert auf das Jahr 2023 oder, falls auf frühere Jahre datiert, gültig für das gesamte Jahr 2023. 	<p>100</p>
<p>E-8 (P)</p>	<p>Das Unternehmen hat ein Organisations- und Managementmodell gemäß Artikel 30 des Gesetzesdekrets 81/08 in seiner geänderten und ergänzten Fassung eingeführt bzw. beibehalten, das gemäß der Norm UNI 11751-1 „Einführung und wirksame Umsetzung von Organisations- und Managementmodellen für Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz (MOG-SSL) - Teil 1: Beglaubigungsmethoden im Bereich des Hoch- und Tiefbaus“ zertifiziert ist.</p> <p>Hinweise: Für alle PAT zu ergreifende Maßnahme, die nur von Unternehmen ausgewählt werden kann, die in der von der Maßnahme betroffenen Branche tätig sind: Hauptgruppe 3.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eidesstattliche Erklärung. Diese beglaubigte Urkunde muss auf das Jahr 2023 datiert sein oder, falls sie auf frühere Jahre datiert ist, für das gesamte Jahr 2023 gültig sein. Eine Bescheinigung mit einem Ablaufdatum vor dem 31. Dezember 2023 ist daher nicht gültig. 	<p>100</p>
<p>E-9</p>	<p>Das Unternehmen hat sich an die Referenzpraxis UNI/PdR 18:2016 „Soziale Verantwortung von Organisationen - Anwendungsleitlinien der Norm UNI ISO 26000“ gehalten.</p> <p>Hinweise:</p>	<p>100</p>

	<p>Für alle PAT zu ergreifende Maßnahmen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wesentlichkeitsmatrix, die die vom Unternehmen ermittelten relevanten Aspekte hervorhebt und für das Jahr 2023 gilt 2. Verfahren, das die Einbeziehung von Interessengruppen gemäß Abschnitt 8 der Referenzpraxis hervorhebt, sowie Belege für die Umsetzung im Jahr 2023 3. Aktionsplan im Anschluss an die Punkte 1 und 2 für das Jahr 2023 und Belege für die im Jahr 2023 durchgeführten Folgemaßnahmen 4. Ergebnisse der im Jahr 2023 durchgeführten Selbstbewertung oder Erklärung einer Drittstelle, die die durchgeführte Bewertung belegt und bestätigt (die Ergebnisse der Selbstbewertung oder der Erklärung einer Drittstelle müssen in Form der erreichten Punktzahl gemäß Anhang B der Referenzpraxis angegeben werden und eine Punktzahl von nicht weniger als 15 erreichen). 	
E-10	<p>Das Unternehmen hat sich an die Referenzpraxis UNI/PdR 49 „Soziale Verantwortung in der Baubranche - Leitlinien für die Anwendung des Modells der sozialen Verantwortung nach UNI ISO 26000“ gehalten.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Für alle PAT zu ergreifende Maßnahme, die nur von Unternehmen ausgewählt werden kann, die in der von der Maßnahme betroffenen Branche tätig sind: Hauptgruppe 3.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wesentlichkeitsmatrix, die die vom Unternehmen ermittelten relevanten Aspekte hervorhebt und für das Jahr 2023 gilt 2. Verfahren, das die Einbeziehung der Interessengruppen hervorhebt, sowie Belege für die Umsetzung im Jahr 2023 3. Aktionsplan für das Jahr 2023 und Belege für die im gleichen Jahr durchgeführten Folgemaßnahmen 4. Ergebnisse der im Jahr 2023 durchgeführten Selbstbewertung oder Erklärung von Drittstellen, die die Bewertung belegen und zertifizieren. 	100
E-11	<p>Das Unternehmen hat sich an die Referenzpraxis UNI/PdR 51 „Soziale Verantwortung in Kleinst- und Kleinunternehmen (KKU) und Handwerksbetrieben - Leitlinien für die Anwendung des Modells der sozialen Verantwortung gemäß UNI ISO 2600“ gehalten.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Für alle PAT zu ergreifende Maßnahme, die nur von Unternehmen ausgewählt werden kann, die in der von der Maßnahme betroffenen Branche tätig sind:</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wesentlichkeitsmatrix, die die vom Unternehmen ermittelten relevanten Aspekte hervorhebt und für das Jahr 2023 gilt 2. Verfahren, das die Einbeziehung der Interessengruppen hervorhebt, sowie Belege für die Umsetzung im Jahr 2023 3. Aktionsplan für das Jahr 2023 und Belege für die im Jahr 2023 durchgeführten Folgemaßnahmen 4. Ergebnisse der im Jahr 2023 durchgeführten Selbstbewertung oder Erklärung von Drittstellen, die die Bewertung belegen und zertifizieren. 	100
E-12	<p>Das Unternehmen hat Modelle zur Berichterstattung über die soziale Verantwortung eingeführt (z. B. Nachhaltigkeitsbericht, Sozialbilanz, integrierter Bericht), die von einer Drittstelle zertifiziert wurden.</p>	100

	<p>Hinweise: Die Maßnahme bezieht sich auf die Beglaubigung eines Nachhaltigkeitsberichts, eines Sozialberichts oder eines Nachhaltigkeitsberichts durch eine Drittstelle im Jahr 2023. Als Beispiel werden die folgenden Verweise angeführt:</p> <ol style="list-style-type: none"> Für den Sozialbericht: die von der „Gruppo di Studio per il Bilancio Sociale“ (GBS) entwickelten Vorlagen für die Sozialberichterstattung für den Nachhaltigkeitsbericht: die GRI-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2018 für die integrierte Berichterstattung: das vom IIRC entwickelte Rahmenwerk mit dem Titel International Integrated Reporting Framework 1.0 <p>Für alle PAT zu ergreifende Maßnahmen. Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> Jahresbericht, datiert auf das Jahr 2023 und unterzeichnet von der Geschäftsleitung, aus dem hervorgeht, ob und wie das Unternehmen seine erklärten Ziele erreicht und seine Verpflichtungen gegenüber den Interessengruppen erfüllt hat; der Bericht kann sich auf das Jahr 2023 oder auf das Vorjahr beziehen Eidesstattliche Erklärung einer Drittstelle aus dem Jahr 2023, die sich auf das im vorherigen Punkt erwähnte Berichtsjahr bezieht. 	
E-13 (P)	<p>Das Unternehmen hat ein nach SA 8000 zertifiziertes System zur sozialen Verantwortung eingeführt oder beibehalten.</p> <p>Hinweise: Für alle PAT zu ergreifende Maßnahme. Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> Das Zertifikat für das System zur sozialen Verantwortung muss auf das Jahr 2023 datiert sein oder, falls es auf frühere Jahre datiert ist, für das gesamte Jahr 2023 gültig sein. 	70
E-14	<p>Das Unternehmen hat ein bewährtes Verfahren zur Verbesserung der Gesundheitsschutz- und Sicherheitsbedingungen am Arbeitsplatz (gemäß Art. 2 Absatz 1 Buchstabe v der Gesetzesverordnung 81/08 und nachfolgende Änderungen und Ergänzungen) unter den von der Ständigen Beratungskommission gemäß Art. 6 des Gesetzesdekrets 81/08 und nachfolgende Änderungen und Ergänzungen validierten und auf der Website des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik veröffentlichten Verfahren eingeführt. (http://www.lavoro.gov.it/temi-e-priorita/salute-e-sicurezza/focus-on/Buone-prassi/Pagine/Buone-prassi-validate-dalla-Commissione-Consultiva-Permanente.aspx).</p> <p>Hinweise: Für alle PAT zu ergreifende Maßnahmen. Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> Angabe der angewandten bewährten Verfahren Auf das Jahr 2023 datierter und unterzeichneter Nachweis über die Einführung des bewährten Verfahrens im Jahr 2023. 	40
E-15	<p>Das Unternehmen hat im Berichtsjahr am Wettbewerb „Imprese per la sicurezza“ (Unternehmen für Sicherheit) teilgenommen, der von Confindustria und Inail in fachlicher Zusammenarbeit mit der Italian Quality Award Association und Accredia gefördert und organisiert wurde, wobei es in die Endrunde gelangt ist und den geplanten Besuch durch das Expertenteam vor Ort erhalten hat.</p> <p>Hinweis: Für alle PAT zu ergreifende Maßnahmen. Anerkannte Belege: Dokumentation, die sich bereits im Besitz von Inail befindet</p>	100

<p>E-16</p>	<p>Das Unternehmen verfügt über ein System zur Aufdeckung von Beinaheunfällen und ergreift Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsumgebung und der Ausrüstung, die geeignet sind, eine Wiederholung der festgestellten Ereignisse zu verhindern.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Für die Zwecke der Durchführung der Maßnahme wird ein „Beinaheunfall“ als ein Ereignis definiert, das bei der Arbeit auftritt oder seinen Ursprung in der Arbeit hat und keine Verletzung oder Krankheit verursacht, aber das Potenzial dafür hat.</p> <p>Das Aufdeckungssystem muss unter Einbeziehung aller Berufsgruppen des Unternehmens, insbesondere der Arbeitnehmer, deren Vorgesetzten und der Führungskräfte, eingeführt werden, wobei jeder seine eigene Rolle und Verantwortung wahrnimmt.</p> <p>Das System muss im gesamten Unternehmen eingeführt werden.</p> <p>Aus den Belegen muss hervorgehen, dass das System kontinuierlich, systematisch und wirksam umgesetzt wird.</p> <p>Die Aufzeichnungen über festgestellte Beinaheunfälle müssen die Namen und Funktionen der beteiligten Arbeitnehmer und anderer Unternehmensvertreter, die an den nachfolgenden Entscheidungen beteiligt waren, eine detaillierte Beschreibung und Analyse des Ereignisses, einen fotografischen Beweis des Ereignisses (falls möglich), eine Beschreibung der Korrekturmaßnahmen, die zur kurzfristigen Behebung des Ereignisses ergriffen wurden, und die anschließend eingeführten Maßnahmen zur Verhinderung einer Wiederholung des festgestellten Ereignisses enthalten.</p> <p>Das Dokument zur Bewertung der im Laufe des Jahres aufgedeckten Beinaheunfälle muss eine Analyse der Ereignisse nach Abteilungen, Tätigkeiten oder Aufgaben sowie einen Bericht über die kurzfristig ergriffenen Abhilfemaßnahmen und die anschließend getroffenen Verbesserungsmaßnahmen enthalten. Die Verbesserungsmaßnahmen sind zu dokumentieren und müssen in Verbesserungen der Arbeitsumgebung und der Arbeitsmittel bestehen.</p> <p>Die Maßnahme gilt nicht als durchgeführt, wenn sie sich auf einen einzigen Fall eines „Beinaheunfalls“ bezieht.</p> <p>Für alle PAT zu ergreifende Maßnahmen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verfahren zur Aufdeckung und Handhabung von Beinaheunfällen 2. Beschreibungen der im Jahr 2023 gemeldeten Beinaheunfälle, die nach dem Unternehmensverfahren erstellt wurden 3. Bewertungsdokument über Beinaheunfälle für das Jahr 2023, datiert und unterzeichnet bis spätestens zum Datum der Antragstellung 4. Belege für die Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen. 	<p>50</p>
<p>E-17</p>	<p>Das Unternehmen hat sich dem „Responsible Care“- Programm angeschlossen und das Selbstbewertungsinstrument ausgefüllt, das unter http://self-assessment.responsible-care.com abgerufen werden kann.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Für alle PAT zu ergreifende Maßnahme, die nur von Unternehmen ausgewählt werden kann, die in der von der Maßnahme betroffenen Branche tätig sind: Hauptgruppe 2.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beitrittserklärung zum „Responsible Care“-Programm, datiert und unterzeichnet vom gesetzlichen Vertreter des Unternehmens 2. Fragebogen zu Leistungsindikatoren, datiert und unterzeichnet im Jahr 2023 - Abschnitte 1 bis 3 - gemäß des Formulars, das online unter http://secure.federchimica.it ausgefüllt werden kann. 3. „RC_web_tool_general_score“-Bericht für 2023, gemäß dem Formular, das online unter http://self-assessment.responsible-care.com ausgefüllt werden kann. 4. „RC_web_tool_gap_analisis_standards“-Bericht für 2023, gemäß dem Formular, das online unter http://self-assessment.responsible-care.com ausgefüllt werden kann. 	<p>40</p>

<p>E-18</p>	<p>Das Unternehmen hat ein Organisations- und Managementmodell gemäß Artikel 30 des Gesetzesdekrets 81/08 und nachfolgender Änderungen und Ergänzungen eingeführt oder beibehalten, das gemäß der Norm UNI 11857-1 „Einführung und wirksame Umsetzung von Organisations- und Managementmodellen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz - Reisebüros, Reinigungs- und Schädlingsbekämpfungsdienste, Schulung, Beratung, Arbeitsvermittlung und private Ermittlungs- und Wirtschaftsinformationsdienste - Teil 1“ zertifiziert ist: Modalitäten der Bestätigung durch gemeinsame Einrichtungen“ zertifiziert ist.</p> <p>Hinweise: Für alle PAT zu ergreifende Maßnahme, die nur von Unternehmen ausgewählt werden kann, die in der von der Maßnahme betroffenen Branche tätig sind: Hauptgruppe 0 und Gruppe 3600. Anerkannte Belege: 1. Eidesstattliche Erklärung, datiert auf das Jahr 2023.</p>	<p>100</p>
<p>F</p>	<p>NOTFALLMANAGEMENT UND PSA</p>	<p>Punkte</p>
<p>F-1</p>	<p>Das Unternehmen hat seine Mitarbeiter, die in Einzelarbeit tätig sind, mit automatischen „Totmann“-Erkennungssystemen ausgestattet.</p> <p>Hinweise: Zur Durchführung der Maßnahme müssen alle Arbeitnehmer, die allein arbeiten, mit automatischen „Totmann“-Erkennungssystemen ausgestattet sein. Anerkannte Belege: 1. Rechnungen für den Kauf- oder Mietvertrag der Geräte, die das Jahr 2023 abdecken. Im Falle von Mietverträgen muss der Vertrag auf das Jahr 2023 datiert sein oder, falls er auf frühere Jahre datiert ist, für das gesamte Jahr 2023 gültig sein; ein Vertrag mit einem Ablaufdatum vor dem 31. Dezember 2023 ist daher nicht gültig. 2. Auszug aus dem Dokument zur Risikobewertung, der die gefährdeten Tätigkeiten bei Alleinarbeit aufführt 3. Belege für die Übergabe von Totmann-Sensoren an die Arbeitnehmer.</p>	<p>40</p>
<p>F-2</p>	<p>Das Unternehmen, für das der Einsatz eines Defibrillators nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, hat im Jahr 2022 oder im Jahr 2023 eine spezielle BLSD-Schulung (<i>Basic Life Support early Defibrillation</i>) für Mitarbeiter durchgeführt, die den Defibrillator ggf. einsetzen sollen.</p> <p>Hinweise: Zur Umsetzung der Maßnahme muss das Unternehmen im Besitz des Defibrillators sein und die mit der Verwendung des Defibrillators beauftragten Mitarbeiter müssen den BLSD-Kurs im Jahr 2022 oder 2023 besucht haben. Anerkannte Belege: 1. Zum Zeitpunkt der Einreichung des Antrags datierte und unterzeichnete Erklärung, dass das Unternehmen nicht zu den Unternehmen gehört, für die die Anschaffung eines Defibrillators gesetzlich vorgeschrieben ist 2. Quittung für die Übermittlung des Formulars zur Bescheinigung des Besitzes und der Merkmale des Defibrillators an die Einsatzzentrale 118 3. Kaufrechnung für den Defibrillator, auch wenn sie ein dem Jahr 2023 vorausgehendes Datum aufweist, oder Mietvertrag mit Gültigkeit für das Jahr 2023 4. Unterzeichnete und datierte Liste der BLSD-Kursteilnehmer mit Kopien der ausgestellten Zertifikate 5. Liste der Arbeitnehmer, die zum 31. Dezember 2023 mit dem Einsatz des Defibrillators beauftragt sind.</p>	<p>40</p>
<p>F-3</p>	<p>Das Unternehmen hat Maßnahmen zum Schutz seiner Angestellten vor der Gefahr von Raubüberfällen ergriffen, die aus mindestens zwei der folgenden Maßnahmen bestehen: a. Errichtung von Barrieren, die den Körperkontakt mit dem Arbeitnehmer verhindern</p>	<p>40</p>

	<p>b. Installation von Videoüberwachungs- und Alarmsystemen mit Anruf bei den Strafverfolgungsbehörden</p> <p>c. Verbesserung der künstlichen Beleuchtung in der Einrichtung und den angrenzenden Bereichen (Parkplätze, Durchgangswege usw.).</p>	
	<p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassende Beschreibung der im Jahr 2023 durchgeführten Maßnahme, datiert und spätestens zum Zeitpunkt der Antragseinreichung unterzeichnet 2. Dokumentarischer Durchführungsnachweis der der Maßnahme im Jahr 2023 3. Nur für die Installation von Videoüberwachungssystemen: Vereinbarung mit den betrieblichen Gewerkschaftsvertretern. 	
F-4 (P)	<p>Das Unternehmen hat Fernüberwachungssysteme für den Wirkungsgrad von Feuerlöschgeräten und -ausrüstungen eingeführt, bei denen integrierte Sensoren zum Einsatz kommen.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Für die Durchführung der Maßnahme muss das Unternehmen im Jahr 2023 seine Brandschutzeinrichtungen und -anlagen mit integrierten Sensoren ausgestattet und ein Datenerfassungs- und -verarbeitungssystem eingesetzt haben.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibung des eingerichteten Kontrollsystems 2. Kaufrechnung, die im Jahr 2023 oder in den letzten 3 Jahren ausgestellt wurde 3. Belege für die Verwendung der Geräte und des Datenerfassungs- und -verarbeitungssystems im Jahr 2023. 	50
F-5	<p>Das Unternehmen hat Maßnahmen zum Schutz seiner Angestellten vor der Aggressionsgefahr ergriffen, die aus Folgendem bestehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Verfahren des Unternehmens mit Angaben zu den Betriebsmethoden, die zur Verringerung des Aggressionsrisikos anzuwenden sind b. Spezifische Schulungen zum Umgang mit Konflikten und Aggressionen c. Mindestens eine der folgenden Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Änderungen der Anordnung der Arbeitsstationen mit der Installation von physischen Barrieren - Physische Überwachung und/oder Videoüberwachungssysteme - Alarm- und Notsysteme. <p>Hinweise:</p> <p>Zur Durchführung der Maßnahme muss das Unternehmen im Jahr 2023 ein spezielles Unternehmensverfahren eingeführt haben, auch wenn es in den Vorjahren beschlossen wurde, eine spezielle Schulung durchgeführt haben und mindestens eine der drei oben genannten Maßnahmen umgesetzt haben.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibung der Unternehmenstätigkeit und der Aufgaben, bei denen die Gefahr einer Aggression besteht 2. Unternehmensverfahren, unterzeichnet und datiert 3. Programm für Ausbildungsmaßnahmen und beschreibender Bericht über die Durchführung im Jahr 2023 4. Belege für die durchgeführte(n) Maßnahme(n), unterzeichnet und spätestens auf den Tag der Antragstellung datiert, sowie Belege für die Durchführung der Maßnahme(n) (z. B. Kauf- oder Baurechnungen aus dem Jahr 2023). 	60
F 6	<p>Das Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten verfügt über einen Notfallplan für den Brandfall und hat einen Evakuierungstest mit Überprüfung des Ergebnisses durchgeführt.</p>	

	<p>Hinweise: Die Zahl der Beschäftigten gilt für das Jahr 2023 und ist auf der Grundlage von Artikel 4 des Gesetzesdekrets 81/2008 in seiner geänderten Fassung für das gesamte Unternehmen zu berechnen. Die Maßnahme gilt nicht für Unternehmen, in denen es öffentlich zugängliche Arbeitsplätze gibt, die durch die gleichzeitige Anwesenheit von mehr als fünfzig Personen gekennzeichnet sind, unabhängig von der Anzahl der Arbeitnehmer, und/oder Unternehmen, in denen Tätigkeiten durchgeführt werden, die der Brandverhütungskontrolle gemäß dem Dekret 151/2011 unterliegen.</p> <p>Für Unternehmen, die auf temporären und mobilen Baustellen tätig sind, gilt dies als erfüllt, wenn die Testevakuierung für alle aktiven Baustellen im Jahr 2023 durchgeführt wurde.</p> <p>Die Bescheinigung über die Teilnahme der Arbeitnehmer an der Testevakuierung muss vom Arbeitgeber unterzeichnet sein und das Datum der Testevakuierung aufweisen.</p> <p>Für alle PAT zu ergreifende Maßnahmen.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Liste der für das Jahr 2023, datiert und unterzeichnet 2. Notfallplan des Unternehmens, datiert und unterzeichnet 3. Bericht(e), datiert und unterzeichnet im Jahr 2023, in dem/denen die Art und Weise der Durchführung der Testevakuierung(en) sowie deren Ergebnisse beschrieben sind 4. Für Unternehmen, die temporäre und mobile Baustellen betreiben, Liste der aktiven Baustellen im Jahr 2023. 	40
F 7 (P)	<p>Das Unternehmen hat Systeme zur Fernüberwachung der Benutzung von PSA durch die Arbeitnehmer angeschafft und ein Datenerfassungssystem eingeführt.</p> <p>Hinweise: Für die Durchführung der Maßnahme muss das Unternehmen seinen Arbeitnehmern PSA mit einem aktiven oder semiaktiven Tag-Gerät ausgestattet haben, das ein Warnsystem für gefährliche Situationen gemäß dem technischen Bericht UNI/TR 11858 - IoT-Technologien bei der Verwendung von PSA aufweist, und ein System zur Erfassung, Analyse und Verwaltung von Daten eingesetzt haben.</p> <p>Anerkannte Belege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vom Arbeitgeber unterzeichnete Kurzbeschreibung der Maßnahme mit folgenden Elementen: <ol style="list-style-type: none"> a. Datenblatt der gekauften Geräte b. Nachweis der Verwendung der Geräte und des Systems zur Datenerfassung, -analyse und -verwaltung im Jahr 2023 (mit Zustimmung der Arbeitnehmer zur Verwendung der Geräte) 2. Kaufrechnung für Geräte, die im Jahr 2023 oder in den letzten 3 Jahren ausgestellt wurde 	50
<p style="text-align: center;">Datum ____ / ____ Unterschrift des Antragstellers _____</p> <p>Der Antragsteller erklärt, dass die Arbeiten fachmännisch und in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften ausgeführt wurden.</p> <p>Datenschutz - Der Antragsteller erklärt, über die Methoden und Zwecke der Datenverarbeitung gemäß der Gesetzesverordnung 196/2003 in ihrer geänderten Fassung und der EU-Verordnung 2016/679 informiert worden zu sein.</p>		

INAIL

DIREZIONE CENTRALE
RAPPORTO
ASSICURATIVO

DOMANDA PER LA RIDUZIONE DEL TASSO MEDIO DI
TARIFFA PER PREVENZIONE

GUIDA ALLA COMPILAZIONE - ANNO 2024

Sommario

INTRODUZIONE	2
1. INTERVENTI MIGLIORATIVI.....	2
2. PUNTEGGIO	3
3. DOCUMENTAZIONE PROBANTE	3
4. PRESUPPOSTI APPLICATIVI	4
5. DEFINIZIONE DELLA DOMANDA.....	5

INTRODUZIONE

L'art. 23 delle Modalità per l'applicazione delle Tariffe, approvate con decreto interministeriale del 27.02.2019, prevede una riduzione del tasso medio di tariffa per le aziende che abbiano effettuato interventi per il miglioramento delle condizioni di salute e sicurezza nei luoghi di lavoro, in aggiunta a quelli previsti dalla normativa in materia.

Per accedere alla riduzione, l'azienda deve presentare un'apposita istanza (Modulo per la riduzione del tasso medio per prevenzione), esclusivamente in modalità telematica, attraverso la sezione Servizi Online presente sul sito www.inail.it, entro il termine del 29 febbraio 2024, unitamente alla documentazione probante richiesta dall'Istituto.

La domanda può essere presentata a prescindere dall'anzianità dell'attività (minore, uguale o maggiore di un biennio) assicurata nella posizione assicurativa territoriale (PAT), sempreché gli interventi migliorativi siano stati realizzati nell'anno precedente quello di presentazione della domanda.

1. INTERVENTI MIGLIORATIVI

L'Inail predefinisce gli interventi che sono considerati validi ai fini della concessione del beneficio in ragione della loro valenza prevenzionale.

L'azienda indica sul *modulo di domanda per la riduzione del tasso medio per prevenzione* gli interventi che ha attuato nell'anno solare precedente quello di presentazione della domanda (2024).

Il modulo di domanda articola gli interventi nelle seguenti sezioni:

A: PREVENZIONE DEGLI INFORTUNI MORTALI (NON STRADALI)

A-1: AMBIENTI CONFINATI E/O SOSPETTI DI INQUINAMENTO

A-2: PREVENZIONE DEL RISCHIO DI CADUTA DALL'ALTO

A-3: SICUREZZA MACCHINE E TRATTORI

A-4: PREVENZIONE DEL RISCHIO ELETTRICO

A-5: PREVENZIONE DEI RISCHI DA PUNTURE DI INSETTO

B: PREVENZIONE DEL RISCHIO STRADALE

C: PREVENZIONE DELLE MALATIE PROFESSIONALI

C-1: PREVENZIONE DEL RISCHIO RUMORE

C-2: PREVENZIONE DEL RISCHIO CHIMICO

C-3: PREVENZIONE DEL RISCHIO RADON

C-4: PREVENZIONE DEI DISTURBI MUSCOLO-SCHELETRICI

C-5: PROMOZIONE DELLA SALUTE

C-6: PREVENZIONE DEL RISCHIO MICROCLIMATICO

D: FORMAZIONE, ADDESTRAMENTO, INFORMAZIONE

E: GESTIONE DELLA SALUTE E SICUREZZA: MISURE ORGANIZZATIVE

F: GESTIONE DELLE EMERGENZE E DPI

Gli interventi migliorativi possono essere realizzati su una o più PAT dell'azienda.

Per la sezione E, che riguarda le misure organizzative per la gestione della salute e sicurezza sul lavoro, e per l'intervento F-6, riguardante il piano per la gestione dell'emergenza in caso di incendio, è richiesta l'attuazione degli interventi su tutte le PAT in quanto, per garantire la massima efficacia prevenzionale, tali interventi devono essere applicati nell'azienda nel suo complesso.

Gli interventi contrassegnati dalla lettera (P) hanno valenza pluriennale, ossia l'arco di validità dell'intervento è esteso a più annualità.

In caso di attuazione di tali interventi, il Modulo deve essere ripresentato ogni anno con idonea documentazione probante da cui risulti non solo la realizzazione degli stessi, ma anche il mantenimento e la continuità di attuazione di tali interventi nell'anno precedente quello di presentazione della domanda.

In particolare, per gli interventi A-1.1, A-1.2, A-1.5, F-4 ed F-7 la pluriennalità consiste nella possibilità di inviare le fatture di acquisto dei beni oggetto dell'intervento, datate anche nei 3 anni precedenti l'anno di riferimento, ossia nei 4 anni precedenti quello di presentazione della domanda.

Per gli interventi C-1.1 e C-1.2 la pluriennalità consiste nella possibilità di inviare le fatture di acquisto dei beni oggetto dell'intervento, datate anche nei 2 anni precedenti l'anno di riferimento, ossia nei 3 anni precedenti quello di presentazione della domanda.

Per l'intervento A-5.1 invece la pluriennalità si esplica nella possibilità di inviare la relazione complessiva sulle valutazioni dei lavoratori svolte anche nei 3 anni precedenti quello della domanda, ossia, anche in questo caso, nei 4 anni precedenti quello di presentazione della domanda.

In linea generale, gli interventi possono essere realizzati in tutti i settori produttivi, tranne alcuni interventi che sono specifici di determinati comparti e possono essere selezionati solo se nella PAT, su cui è stato realizzato l'intervento, è presente il riferimento tariffario dello specifico settore produttivo.

Ad esempio, l'intervento B-7 relativo all'adozione di un codice di pratica dei sistemi di gestione della sicurezza e dell'autotrasporto, è selezionabile solo per PAT che abbiano un riferimento tariffario del Grande Gruppo 9 delle Tariffe dei premi.

Si precisa che per gli interventi della sezione E, che devono essere realizzati su tutte le PAT del cliente, il settore produttivo deve essere presente su almeno una PAT del cliente.

2. PUNTEGGIO

Ad ogni intervento è attribuito un punteggio. Per poter accedere alla riduzione del tasso medio di tariffa è necessario aver effettuato interventi tali che la somma dei loro punteggi sia pari almeno a 100.

Per alcuni interventi, il punteggio prevede la possibilità di un punteggio bonus di 10 punti, aggiuntivo rispetto a quello indicato sul modulo, applicabile alle PAT classificate secondo i riferimenti tariffari indicati nel modulo stesso.

Se all'interno di una PAT sono presenti più voci, appartenenti a diversi settori produttivi, prevale il settore produttivo a cui è assegnato un punteggio maggiore.

Una volta individuati interventi sufficienti a far raggiungere un punteggio almeno pari a 100, è inibita la selezione di ulteriori interventi.

Qualora l'azienda abbia effettuato gli interventi solo su singole posizioni assicurative,

il punteggio è calcolato per ciascuna PAT e, quindi, per ogni PAT è necessario aver effettuato interventi tali che la somma dei loro punteggi sia pari almeno a 100.

Per gli interventi della "sezione E" e per l'intervento F-6, che devono essere realizzati su tutte le PAT dell'azienda, il punteggio dell'intervento selezionato si intende conseguito per tutte le PAT, fermo restando che per ogni PAT è necessario aver effettuato interventi tali per cui la somma dei loro punteggi sia pari almeno a 100.

3. DOCUMENTAZIONE PROBANTE

L'Istituto individua nel campo "Documentazione ritenuta probante", per ogni intervento, la documentazione che ritiene probante l'attuazione dello stesso nell'anno precedente quello di presentazione della domanda.

A pena di inammissibilità, entro il 29 febbraio 2024 tale documentazione deve essere presentata unitamente alla domanda, utilizzando l'apposita funzionalità disponibile nei Servizi online.

Nel campo "Note" sono riportati chiarimenti e definizioni sugli interventi proposti.

La documentazione prodotta dall'azienda deve riportare:

- data;
- firma (in genere del datore di lavoro, ma, a seconda degli interventi, anche di altri soggetti idonei, ad esempio, ad attestare un'emissione formale da parte dell'azienda, a comprovare l'effettiva condivisione da parte delle figure previste dalla legge, ecc.).

In particolare, con riferimento agli interventi riguardanti l'implementazione e/o l'adozione di "procedure", si precisa che per "procedura" si intende un insieme sistematico di istruzioni operative su come eseguire una determinata operazione o attività, formalmente emessa dall'azienda, resa nota ai lavoratori e attuata.

La procedura deve essere caratterizzata, oltre che da data e firma, da:

- contenuti, che devono essere congruenti con l'oggetto dell'intervento;
- prove documentali dell'attuazione nell'anno solare precedente quello di presentazione della domanda.

È facoltà sia dell'azienda che dell'Istituto fornire o richiedere altra documentazione atta a dimostrare quanto dichiarato nel modulo.

4. PRESUPPOSTI APPLICATIVI

Nel modulo di domanda l'azienda dichiara di essere consapevole che il riconoscimento della riduzione è subordinato all'accertamento degli obblighi contributivi e assicurativi, all'osservanza delle norme di prevenzione infortuni e di igiene del lavoro e all'attuazione di interventi di miglioramento delle condizioni di sicurezza e di salute nei luoghi di lavoro.

a. Regolarità contributiva

La riduzione è concessa solo dopo l'accertamento dei requisiti di regolarità contributiva del datore di lavoro richiedente, secondo i criteri e le modalità previste dal decreto interministeriale 30 gennaio 2015 e s.m.i., in attuazione del comma 2 dell'articolo 4 del decreto legge 34/2014, come precisato nella circolare Inail n. 61 del 26 giugno 2015.

In ogni caso, la regolarità deve sussistere alla data di adozione del provvedimento di accoglimento della domanda di riduzione del tasso per prevenzione.

b. Osservanza delle norme in materia di prevenzione infortuni e di salute sul lavoro

Il requisito s'intende realizzato qualora siano osservate tutte le disposizioni obbligatorie in materia di prevenzione infortuni e di salute sul lavoro con riferimento alla situazione presente alla data del 31 dicembre dell'anno precedente quello di presentazione della domanda.

Per la sussistenza del requisito si fa riferimento all'azienda nel suo complesso e non alle sole PAT oggetto della domanda.

Non rilevano le irregolarità risultanti da accertamenti non definitivi a norma di legge o comunque sospesi in sede di contenzioso amministrativo o giudiziario.

5. DEFINIZIONE DELLA DOMANDA

La domanda di riduzione è accolta qualora risulti accertata la ricorrenza dei presupposti indicati nel precedente § 4.

È fatta salva la facoltà dell'Inail di procedere, in sede d'istruttoria o successivamente, alla verifica di quanto dichiarato dal richiedente.

6. APPLICAZIONE DELLA RIDUZIONE

Nei primi due anni dalla data di inizio attività della PAT, la riduzione è applicata nella misura fissa dell'otto per cento.

La riduzione ha effetto solo per l'anno di presentazione della domanda ed è applicata in sede di regolazione del premio assicurativo dovuto per lo stesso anno, in egual misura a tutte le voci della PAT.

Dopo il primo biennio di attività della PAT, la percentuale di riduzione del tasso medio di tariffa è determinata in relazione al numero dei lavoratori-anno del triennio della medesima PAT, secondo il seguente prospetto:

Lavoratori anno del triennio della PAT (N_{pat})	Riduzione
Fino a 10	28%
Da 10,01 a 50	18%
Da 50,01 a 200	10%
Oltre 200	5%

In caso di accoglimento, la riduzione riconosciuta ha effetto per l'anno in corso alla data di presentazione dell'istanza ed è applicata in sede di regolazione del premio assicurativo dovuto per lo stesso anno.

Qualora risulti, in qualsiasi momento, la mancanza dei requisiti prescritti per il riconoscimento della riduzione, l'Inail procede all'annullamento della riduzione stessa e alla richiesta delle integrazioni dei premi dovuti, nonché all'applicazione delle vigenti sanzioni.